SIEMENS

# DER ANSCHLUSS

Hausmitteilungen der Siemens-Schuckertwerke AG
für Elektro-Fachgeschäfte

DER ANSCHLUSS 9. JAHRG. • HEFT 2 S. 29–52 • BERLIN 1938

# INHALT

*Hosmann* Die Leipziger Messe als Vertriebsgrundlage . 29

*Die Siemens-Schau auf der Leipziger Messe*

I. Elektrische Maschinen . . . . . 30

II. Elektrizitätszähler . . . . . 32

III. Hochspannungs-Schaltgeräte . . . . . 33

IV. Niederspannungs-Schaltgeräte . . . . . 34

V. Installationsmaterial . . . . . 37

VI. Leuchten und Scheinwerfer . . . . . 40

VII. Pumpen . . . . . 42

VIII. Lüfter und Tischfächer . . . . . 43

IX. Haus- und Küchengeräte . . . . . 44

Kundendienst auf der Leipziger Messe . . . . . 52

**Neue Preislisten**

Preisliste HK 4, Nachtrag I
Dezember 1937

Kleinspeicher mit Porzellan-Innenbehälter

**Neue Werbeschriften**

Elektro-Werkzeuge

Werbeschrift SGO-Nr. 47411/14
Handbohrmaschine

Werbeschrift SGO-Nr. 47411/15
Schleifmaschine mit biegsamer Welle

Werbeschrift SGO-Nr. 47411/16
Schleif- und Poliermaschinen

Werbeblatt SGO-Nr. 47411/17
Schleif- und Poliermaschinen für Drehstrom

Werbeblatt SGO-Nr. 47411/18
Handbohrmaschinen

Hauswasserpumpen

Werbeblatt SGO-Nr. 47011/18
Siemens-Hauswasserpumpen

Herde

Werbeschrift SGO-Nr. 47913/6
Elbaherd

Installationsmaterial

Werbeschrift SGO-Nr. 4600/5
Alu-Anschluß

Lichtregler

Werbeschrift SGO-Nr. 4676/18
Lichtregler für Wechselstrom

Neophanleuchten

Referenzliste SGO-Nr. 46723/15
Neophanleuchten

Werbeschrift SGO-Nr. 46723/13
Neophanleuchten

Schweißmaschinen

Werbeschrift SGO-Nr. 47421/15
Schweißautomaten

Werbeblatt SGO-Nr. 47423/11
Widerstandsschweißmaschinen

Staubsauger

Werbeschrift SGO-Nr. 4781/179
Siemens-Protos-Staubsauger

Werbeblatt SGO-Nr. 4781/180
Junior-Staubsauger

Werbeblatt SGO-Nr. 4781/182
Super-Staubsauger

Werbeblatt SGO-Nr. 4781/183
Standard-Staubsauger

Werbeblatt SGO-Nr. 4781/187
Rapid-Staubsauger

Tischfächer

Werbeblatt SGO-Nr. 47021/19
Tischfächer und Wandlüfter

Zähler

Broschüre SGO-Nr. 4124/15
Maximum-Meß- und Überwachungsgeräte

SIEMENS

# DER ANSCHLUSS

HAUSMITTEILUNGEN DER SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AG FÜR ELEKTRO-FACHGESCHÄFTE

BERLIN-SIEMENSSTADT · NEUNTER JAHRGANG · 1938 · HEFT 2

## *Die Leipziger Messe als Vertriebsgrundlage*

*Kaum eine wirtschaftliche Einrichtung der Welt hat sich seit nahezu 450 Jahren so behauptet und weiterentwickelt wie die Leipziger Messe. Man bedenke, daß bereits der Kaufherr vergangener Zeiten die unbedingte Notwendigkeit erkannte, einen Überblick über die Waren aller Gruppen und Länder an Hand von Mustern an einem Ort und zu gleicher Zeit zu bekommen, um durch die praktisch gegebene Vergleichsmöglichkeit Warenart und Gattung für seinen Geschäftsbereich und seine Kundschaft herauszufinden. Dabei wurde dieser Warenschau für die Entwicklung des Geschäftes solch große Bedeutung beigemessen, daß man weder Mühe noch Kosten scheute und die oft wochenlangen beschwerlichen Wagenfahrten nach Leipzig auf sich nahm, um dort Umschau halten zu können. Damals schon war für den Kaufmann, der Wert darauf legte, aus einem umfassenden Angebot das Beste herauszufinden, die Mustermesse in Leipzig Vertriebsgrundlage, obwohl nur eine für heutige Verhältnisse kleine Auswahl von Rohstoffen und handwerklichen Erzeugnissen zur Verfügung stand.*

*Jedoch auch jetzt, im Zeitalter der vollendeten und weitverzweigten Vertriebsorganisationen und werblichen Hilfsmittel, kann auf diese Generalübersicht nicht verzichtet werden, zumal die unendliche Fülle der Erzeugnisarten und -qualitäten eine umfassende Warenkenntnis bereits problemhaft erscheinen läßt. Was könnte aber besser sein als die genaue Betrachtung in Ausstellungsform übersichtlich gezeigter Originalerzeugnisse aller am Wettbewerb beteiligten Hersteller!*

*So wird die Leipziger Messe ihre althergebrachte Aufgabe auch immer weiter zu erfüllen haben, und keine andersartige Ausstellung wird ihr den Rang ablaufen können, da sie niemals so umfassend sein kann. Aber zu der anerkannten großen Aufgabe, Mittel der Bedarfsweckung und Bedarfsdeckung zu sein, gesellt sich heute die Verpflichtung, die wirtschaftliche Umstellung zu neuen Stoffen zu fördern und so der nationalwirtschaftlich erforderlichen Bedarfslenkung zu dienen. Aus diesem Grund ist ihre Bedeutung in den letzten Jahren um ein Vielfaches gestiegen.*

*Die Siemens-Schuckertwerke haben diesen Gesichtspunkten und der zunehmenden Verbreitung der Anwendung elektrischer Energie Rechnung getragen, indem sie den Plan, das Haus der Elektrotechnik zu vergrößern, mit ihren besten Kräften förderten. So wird nunmehr die gesamte elektrotechnische Industrie von Ruf mit ihren Erzeugnissen geschlossen in einem Haus untergebracht sein.*

*Deshalb ist auch die Möglichkeit gegeben, auf dem Siemens-Stand, der heute etwa doppelt so groß ist wie früher, die auf anderen Ständen und in anderen Hallen untergebrachten Hausgeräte auf dem Hauptstand zu zeigen. Der Messebesucher kann im Haus der Elektrotechnik das so umfassende Gebiet der Siemens-Heimtechnik auf nur einem Stand geschlossen und klar gegliedert übersehen.*

*„Der Anschluß" als Wegbereiter für die verkaufsfördernden Maßnahmen des Hauses soll mit diesem Heft jedem unserer Geschäftsfreunde schon jetzt eine Übersicht über die in Leipzig hauptsächlich gezeigten Erzeugnisse bieten und darüber hinaus jedem Messebesucher als Führer dienen.*

*Wir würden uns freuen, wenn recht viele unserer Geschäftsfreunde den Weg nach Leipzig fänden, denn gerade die Frühjahrsmesse 1938 bietet wie kaum eine ihrer Vorgängerinnen eine Übersicht, mit welchen Erzeugnissen der Elektro-Einzelhändler sein Geschäft in diesem Jahr wahrnehmen kann und welche Verbesserungen und Neuerscheinungen zur Erweiterung des Geschäftsumfanges dienen sollen. Es lohnt sich, nach Leipzig zu kommen!*

*Hosmann*

# I. ELEKTRISCHE MASCHINEN

**HALLE 9**
STAND 7

## Elektro-Werkzeuge

Auf unserem Stand in Halle 9 (Maschinenschau) geben wir einen Überblick über unsere gesamten Elektro-Werkzeuge, einschließlich der ortsfesten Polier- und Schleifmaschinen sowie der Tischbohrmaschinen.

Die Reihe der *Handbohrmaschinen* ist durch die *Type E 609* (Bild 1) für 8 mm Bohrdurchmesser mit sehr niedriger Drehzahl zum Bohren von Stählen mit ganz hoher Festigkeit erweitert worden; ferner ist eine *4 mm-Bohrmaschine E 604 S* (Bild 2) mit Spindelkupplung und Spindelbremse hinzugekommen. Diese Type findet dort vorteilhafte Anwendung, wo besonders scharfe Forderungen für genaues Anbohren vorliegen, wo es sich darum handelt, mit stillstehendem Bohrer anzusetzen, durchzubohren und die Bohrspindel sofort wieder abzubremsen. Ein Ankörnen wird durch diese Type erspart. Für das Bohren an schwer zugänglichen Stellen, wie es vor allem in Reparaturwerkstätten häufig vorkommt, werden verschiedene *Winkelbohrmaschinen* bzw. leicht aufsteckbare *Winkelbohrköpfe* (Bild 3) für die normalen Handbohrmaschinen bis zu 10 mm Bohrdurchmesser gezeigt.

Eine neu entwickelte *Handschleifmaschine E 509* (Bild 4), die sich durch handliche Form und geringes Gewicht bei hoher Schleifleistung auszeichnet, stellt infolge ihrer vielseitigen Verwendungsmöglichkeit auch für Schlossereien und andere Handwerksbetriebe ein unentbehrliches Werkzeug dar.

Ganz besonders sei auf die neue *Bankschleifmaschine ES 525* (Bild 5) hingewiesen, die je nach Wunsch für Trocken- oder Naßschliff und mit verschiedenen leicht austauschbaren Schleifvorlagen geliefert wird. Eine Sonderausführung dieser Maschinen mit verbreiterten Lagerschilden ist für Polier- und Schwabbelarbeiten bestimmt.

Die *Schleifmaschinen mit biegsamer Welle* sind von der leichtesten Ausführung, wie sie beispielsweise zum Gravieren gebraucht werden, bis zur schwersten für Gießereien und Schweißbetriebe bestimmten Maschine vertreten. Die leichten und mittleren Maschinen finden vorteilhaft als Vielfachwerkzeuge Verwendung, da sich an dem Morsekonus-Handstück der biegsamen Welle in wenigen Sekunden die verschiedensten Werkzeuge, wie Schleifscheiben, Schwabbelscheiben, Draht- und Fiberbürsten, Entroster, Fräser, Bohrapparate, Blechscheren usw. leicht austauschen lassen.

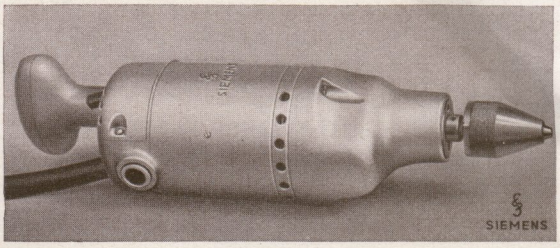



*Bild 1 Handbohrmaschine E 609*

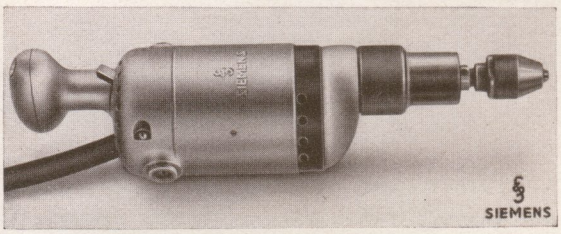



*Bild 2 Bohrmaschine E 604 S*

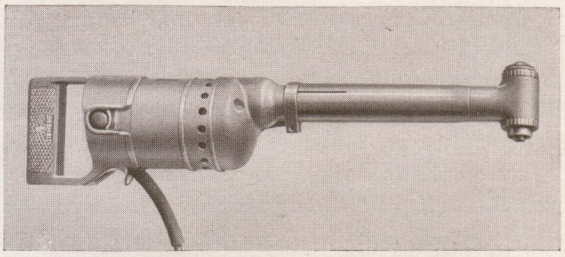


*Bild 3 Handbohrmaschine E 612k mit aufgestecktem Winkelbohrkopf*

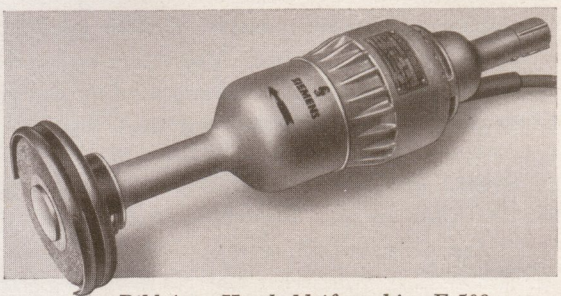


*Bild 4 Handschleifmaschine E 509*

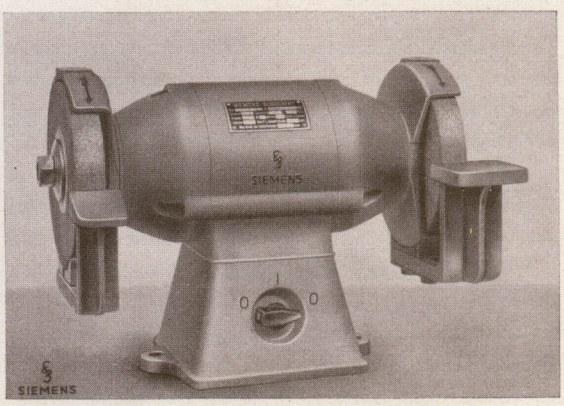



*Bild 5 Bankschleifmaschine ES 525*

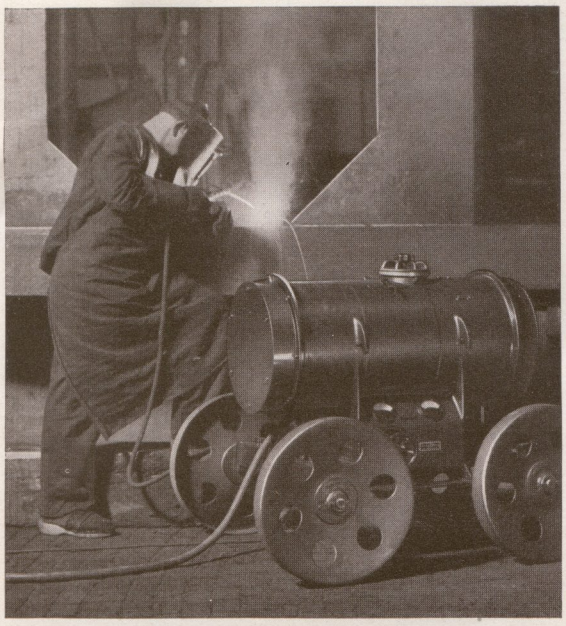


*Bild 6 Eingehäuse-Schweißumformer LE 108 R*

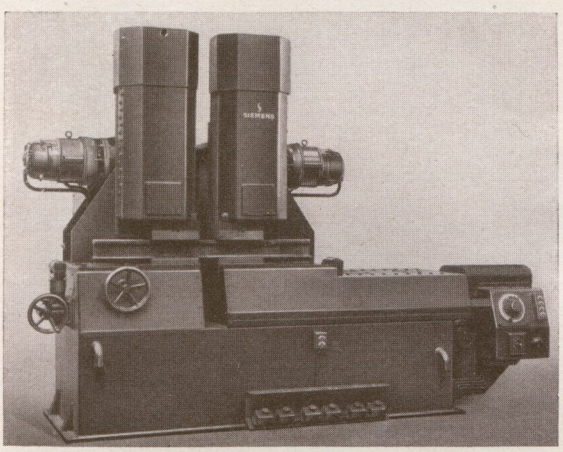


*Bild 7 Vollselbsttätige Stumpf- und Abbrennschweißmaschine WS 8/25*

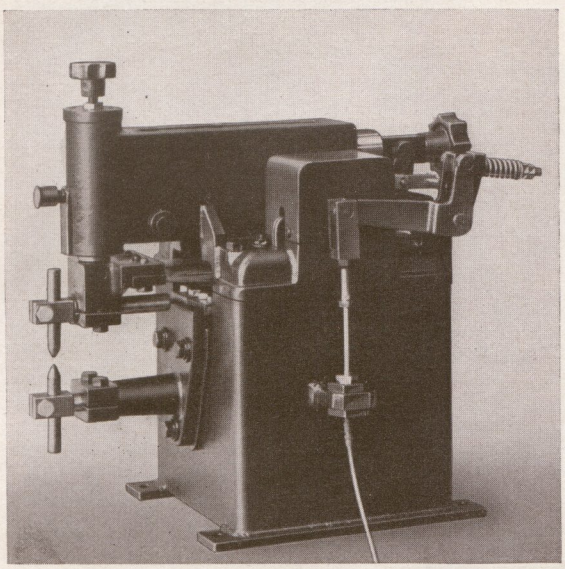


*Bild 8 Kleinpunkt-Schweißmaschine WP 1*

## Schweißmaschinen

Der gewaltige Aufschwung, den die Elektroschweißung in den letzten Jahren genommen hat, machte es notwendig, den immer größer werdenden Interessentenkreisen die verschiedenen Schweißmaschinen zusammenfassend in einer Sonderschau vorzuführen. So stellen denn auf der Frühjahrsmesse 1938 erstmalig fast alle Schweißmaschinen-Firmen ihre Erzeugnisse in dem neuerrichteten rechten Flügel der Halle 11 unmittelbar neben dem Haus der Elektrotechnik aus.

Auf dem Siemens-Stand Nr. 305 - 315 dürften vor allem die *Eingehäuse-Schweißumformer* (Bild6) starkes Interesse finden, die sich durch eine neuartige, besonders zweckmäßige und robuste Bauart auszeichnen. Sie haben vorzügliche Schweißeigenschaften und werden auch im angestrengten Dauerhandschweißbetrieb bei der höchsten einstellbaren Schweißstromstärke durch Überbelastung nicht gefährdet. *Eine selbsttätige Lichtbogenschweißanlage*, wie man sie für die Herstellung von Trägern und die Massenfabrikation verwendet, wird ebenfalls in Betrieb vorgeführt.

**HALLE 11**
STAND 305-315

Das Widerstandsschweißgebiet ist durch eine große, selbsttätig arbeitende *Stumpf- und Abbrennschweißmaschine* (Bild 7) vertreten, auf der beispielsweise Eisenbahnschienen im Zeitraum von etwa zwei Minuten stumpf geschweißt werden können. Im Gegensatz zu dieser über 3 m hohen Maschine wirkt eine *Kleinpunkt-Schweißmaschine* (Bild 8) winzig, die besonders in feinmechanischen Werkstätten Verwendung findet. Außerdem werden noch einige *mittlere Punktschweißmaschinen* bzw. *Punktschweißzeuge* gezeigt.

Ein besonderes Gebiet nehmen bei den Punkt- und Naht-Schweißmaschinen die *Schweißtakter zur trägheitslosen Schaltung des Schweißstromes* ein. Sie ermöglichen eine genaue Dosierung der Schweißenergie, insbesondere bei Nichteisenmetallen und nichtrostenden Stählen. Beispielsweise lassen sich mit den Ein- und Zweiwegtaktern Schweißströme von 30 bis 35 000 A bei Schweißzeiten bis herab zu $^1/_{1000}$ s steuern. Eine Sonderentwicklung ist die sogenannte Programmsteuerung, die unter Verwendung einer fotoelektrischen Steuerung jeden beliebigen zeitlichen Ablauf des Stromflusses sowie Elektrodendruckes gestattet. Es ist auf diese Weise möglich, den besonderen metallurgischen Anforderungen der verschiedenen Legierungen zu entsprechen.

Allgemein gesehen erhalten Sie auf diesem Siemens-Stand einen Überblick über das gesamte Gebiet der Elektroschweißung, insbesondere über die verschiedenen Verfahren, Maschinen und Geräte.

# II. ELEKTRIZITÄTSZÄHLER

**HALLE 10**
STAND 360

Zu den interessantesten Zählertypen gehört der ausgestellte *Elektrolyt-Heber-Zähler HE 3*, (Bild 1), der bekanntlich die elektrolytische Wirkung des Stromes zur Messung benutzt. Das bei den bisher bekannten Elektrolytzählern notwendige Kippen des Glasgefäßes von Hand, mit dem der Zählernullstand wieder erreicht wurde, fällt bei dem neuen Gerät fort, da der abgeschiedene Meßstoff durch ein System aneinandergereihter Flüssigkeitsheber selbsttätig wieder in den Ausgangs-Vorratsraum zurückgeleitet wird. Die Herstellung solcher Zähler bedingt eine außerordentlich große Erfahrung in bezug auf genaueste Kalibrierung der Glaskörper, die dann aber auch größte Gewähr für stets gleichmäßige Meßergebnisse bieten.

Von den übrigen Spezialzählern ist ein *Wechselstrom-Spitzenzähler* mit mechanischem Gegendrehmoment erwähnenswert, der auf 10 bis 60% der Nennlast eingestellt werden kann. Die Einstellung kann bequem von vorn ausgeführt werden. Für die *Drehstrom-Zähler D 11 und D 12* sind Gehäuse aus Isolierstoff geschaffen worden. *Präzisions-Drehstromzähler mit Maximumzeiger und schreibendem Maximumzeiger*, bei dem das periodische Entkuppeln des Zeigers und der Papiertransport von einer eingebauten Synchronuhr besorgt wird, sind für Großabnehmer bestimmt, die nach einem Maximumtarif beliefert werden.

Die *Elektrizitäts-Motor-Zähler* sind durch ein neues *Rollenzählwerk* verbessert worden. Bei diesem sind die Ziffernrollen, die bisher allgemein aus Zinnspritzguß gefertigt wurden, durch solche aus *gezogenem Aluminiumblech* ersetzt (Bild 2 und 3). An einem großen auf der Messe ausgestellten Modell des neuen Zählwerkes werden die Einzelheiten deutlich kenntlich gemacht. Das Zählwerk ist eines der wichtigsten Teile des Zählers. Seine genaue Ausführung, bei der eine möglichst geringe Reibung angestrebt werden soll, ist für die Meßgenauigkeit ebenso Bedingung, wie die richtige Ausführung des motorischen Teiles des Zählers. Die Reibung des neuen Rollenzählwerkes konnte nun gegenüber dem mit gespritzten Zinnrollen ganz wesentlich vermindert werden, so daß das Rollenzählwerk dem Zeigerzählwerk, das wegen seiner erschwerten Ablesung im allgemeinen nicht verwendet wird, vollkommen gleichwertig ist. Die geringe Reibung der gezogenen Aluminiumrollen ist einmal durch das ganz wesentlich verminderte Gewicht erreicht worden, dann aber auch dadurch, daß die Ziffernrollen nicht mehr auf der ganzen Nabenlänge, sondern nur auf schmalen Laufrädern gelagert sind. Das Gewicht der Aluminiumziffernrollen beträgt jetzt nur noch $^1/_5$ — $^1/_6$ der bisher verwendeten Zinnrollen.

Außerdem wurde durch Austausch der bisherigen Messingtriebräder gegen solche aus hochwertigen Aluminiumlegierungen und des Schneckenrades gegen ein solches aus einem Textil-Bakelit nicht nur eine erhebliche Gewichtsverminderung erreicht, sondern darüber hinaus das Verschmutzen des Öles und damit das Auftreten von Fehlerquellen wirksam verhindert. (Erfahrungsgemäß ist Öl bei Verwendung in Aluminiumlegierungen haltbarer als in Messingteilen.)

Durch Austausch der früher verwendeten Werkstoffe Zinn und Messing gegen heimische Werkstoffe Aluminium und Bakelit wurde so eine höhere Präzision im empfindlichsten Teil des Zählers, dem Zählwerk, erreicht.

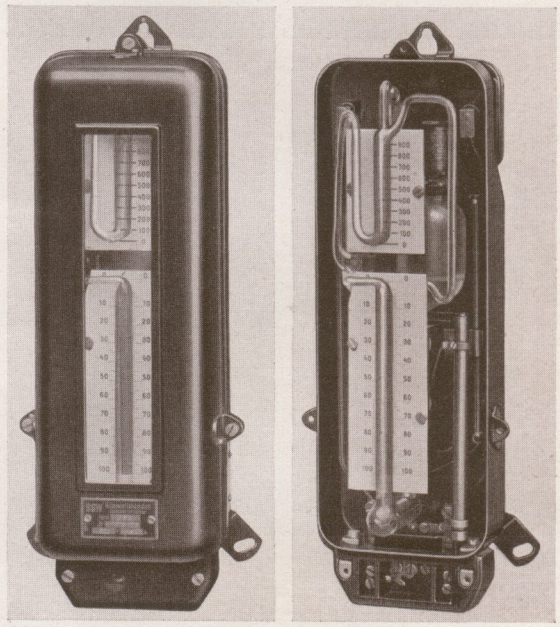


*Bild 1 Elektrolyt-Heber-Zähler HE 3*

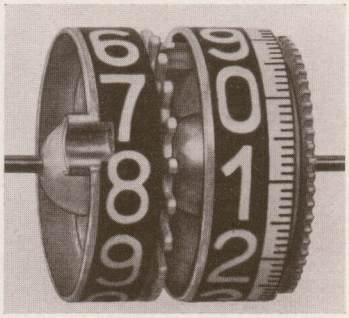


*Bild 2 Rollenzählwerk aus gezogenem Aluminiumblech*

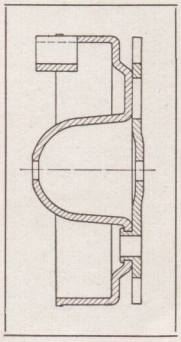


*Bild 3 Schnitt durch das neue Rollenzählwerk*

# III. HOCHSPANNUNGS-SCHALTGERÄTE

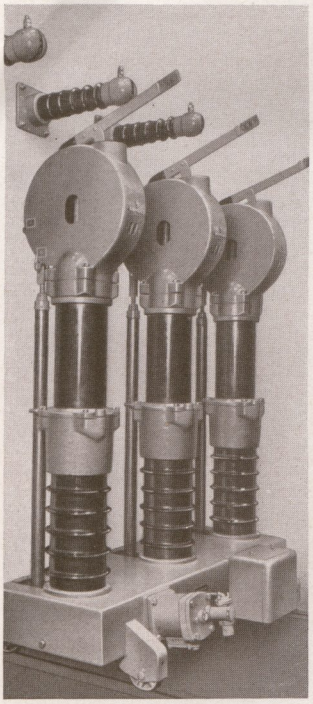


*Bild 1 Expansionsschalter für 60 000 V*

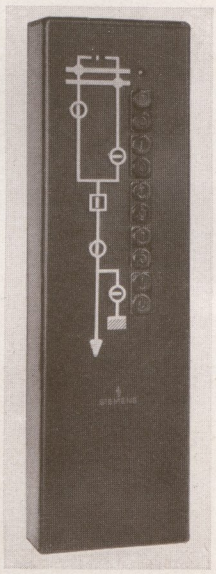


*Bild 2 Schaltfehlerschutz*

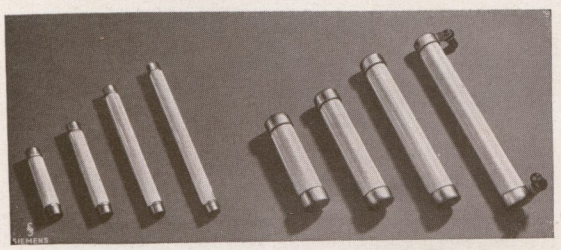


*Bild 3 HH-Sicherungen*

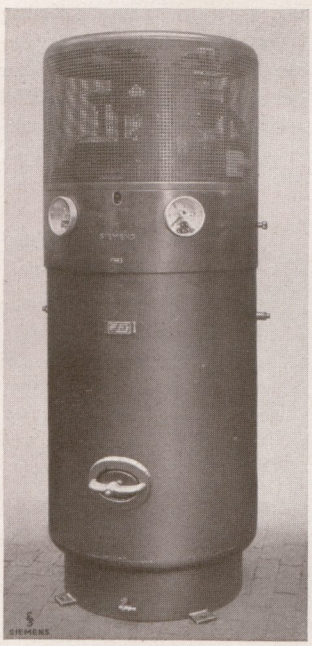


*Bild 4 (links) Druckluferzeugungsanlage*

Auf dem Stand 175 in der Halle 10 werden ein *Expansionsschalter für 60 000 V* (Bild 1) sowie 4 kleinere für 10 000 V gezeigt, die durch ihre neue Bauart die Errichtung völlig ölfreier, also feuer,- qualm- und explosionssicherer Schaltanlagen gewährleisten. An einem aufgeschnittenen Pol eines dieser Schalter werden die mechanischen Einzelheiten des Schaltvorganges erläutert.

An Vorführgeräten wird die Wirkungsweise des *Schaltfehlerschutzes* (Bild 2) und der *Hochspannungs-Hochleistungs-Sicherungen* leicht faßlich erläutert; das erste zeigt, wie der druckluftgesteuerte Schaltfehlerschutz Fehlschaltungen verhindert, also vor allem das Ziehen von Trennschaltern unter Last unmöglich macht, das schon oft zu folgenschweren Betriebsstörungen und Unfällen geführt hat; das zweite zeigt sinnfällig, wie durch die geeignete Formgebung der Schmelzleiter bei den *HH-Sicherungen (Stufenschmelzleiter)* (Bild 3) gefährliche Spannungsspitzen beim Ansprechen der Sicherung verhütet werden.

**HALLE 10**
STAND 175

Eine *Druckluferzeugungsanlage* (Bild 4), die die zur Schalterbetätigung benötigte Druckluft liefert, zeigt die neue Bauform, bei der alle Hilfsgeräte und Zubehörteile mit dem Druckkessel zu einer geschlossenen Einheit zusammengebaut sind.

Zwei *Wandflächen* (Bild 5 u. 6) mit Darstellungen aus den Forschungsstätten des Hauses Siemens geben ein Bild davon, wie wissenschaftliche Untersuchungen mit hohen Spannungen (bis zu 3 000 000 V) und großen Stromstärken (bis zu 300 000 A) die Blitzwirkungen der Natur nachbilden und damit zu Erzeugnissen führen, die den Beanspruchungen der Praxis gewachsen sind, nämlich zu stoßfesten und gewittersicheren *Einheitstransformatoren* und zu *Kathodenfallableitern* für sehr große Blitzströme.

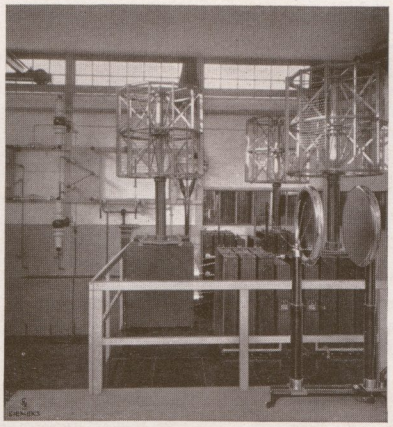


*Bild 5 Kondensatoren-Batterien zur Erzeugung hoher Stoßströme*

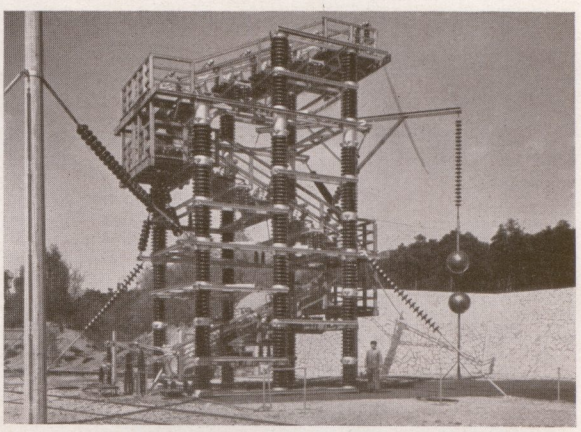


*Bild 6 Blitzprüfanlage für Spannungen bis zu 3 000 000 V*

# IV. NIEDERSPANNUNGS-SCHALTGERÄTE

**HALLE 10**
STAND 175

## Schaltgeräte für Motoren

Das stetige Vordringen des elektrischen Kleinantriebes in Landwirtschaft und Gewerbe hat die Frage des Motorschutzes auch für kleine Motoren in den Vordergrund gerückt. Auf der Messe wird eine Reihe von hand- und fernbetätigten Motorschutzschaltern gezeigt. In vorderster Reihe steht hier der handbetätigte *Motorschutzschalter S 12* (Bild 1), der im letzten Jahr bis zu 40 A (35 PS) weiter entwickelt und von dem bereits 200 000 Stück verkauft wurden. Dieser Schalter, der mit eingebauten Überlastungs- und Kurzschlußauslösern geliefert wird, kann außerdem noch mit Spannungsausauslösern für Ruhe- oder

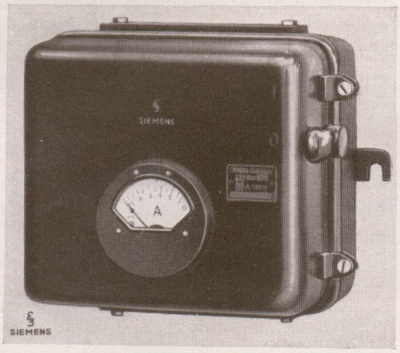
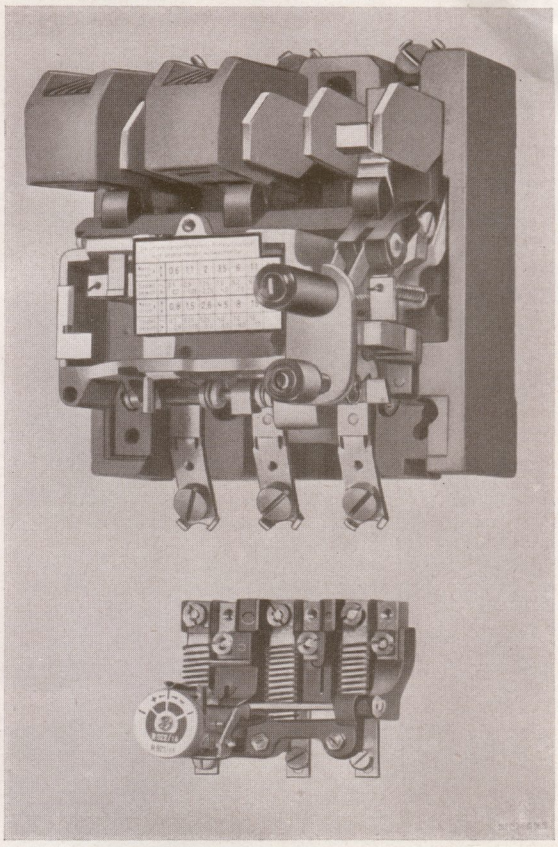



*Bild 1*
*Motorschutzschalter S 12 für Motoren bis zu 35 PS*



Arbeitsstrom, HR-Fehlerspannungsauslösung, Strommesser oder Hilfsschalter versehen werden. Für schweranlaufende Motoren wird eine interessante Sonderausführung dieser Schaltertype vorgeführt, wobei der Anlaufvorgang im Oszillographen zu sehen ist.

Für Motoren bis zu 23 A (15 PS) stehen handbetätigte *Motorschutzschalter R921* bzw. *R922* (Bild 2) mit leicht austauschbaren Bimetallauslösern und verschiedenen Abdeckungen bzw. Kapselungen zur Verfügung. Der Schalter R 921 ist mit Überlastungs- und Kurzschlußschutz ausgestattet und eignet sich für Einbaustellen mit Kurzschlußströmen bis zu 1500 A, ohne Vorschaltung von Sicherungen. Die Type R 922 hat nur Wärmeauslöser, die von 0,55 bis 23 A (0,2 bis 15 PS) untereinander bequem ausgetauscht werden können. Dieser Schalter eignet sich hervorragend zum Schutz von kleinen Motoren, denen bereits Sicherungen zum Kurzschlußschutz vorgeschaltet sind. Die austauschbaren Bimetallauslöser geben dem Elektromeister die Möglichkeit einer einfachen und billigen Lagerhaltung und damit einer schnellen Lieferung an die Kunden.

Die Verwendung fernbetätigter Schaltgeräte, die sich in der Großindustrie immer weitere Gebiete erobert haben, bringt auch für den Kleinantrieb neuartige Lösungen der Antriebsfrage. Unabhängig von Raumverhältnissen können die fernbetätigten Schaltgeräte an beliebiger Stelle aufgestellt werden, so daß Leitung und Platz gespart werden. Zur Betätigung dienen einfache Befehlsschalter, die an griffbereiter Stelle angebracht und in beliebiger Anzahl parallel geschaltet werden können. Soweit die fernbetätigten Schalter nicht für größere Schalthäufigkeit

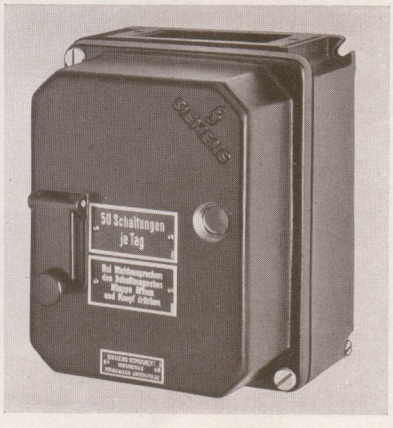



*Bild 2 (oben)*
*Motorschutzschalter R921/922 mit austauschbaren Bimetallauslösern*

*Bild 3*
*Gußgekapseltes Motorschütz UR 924*

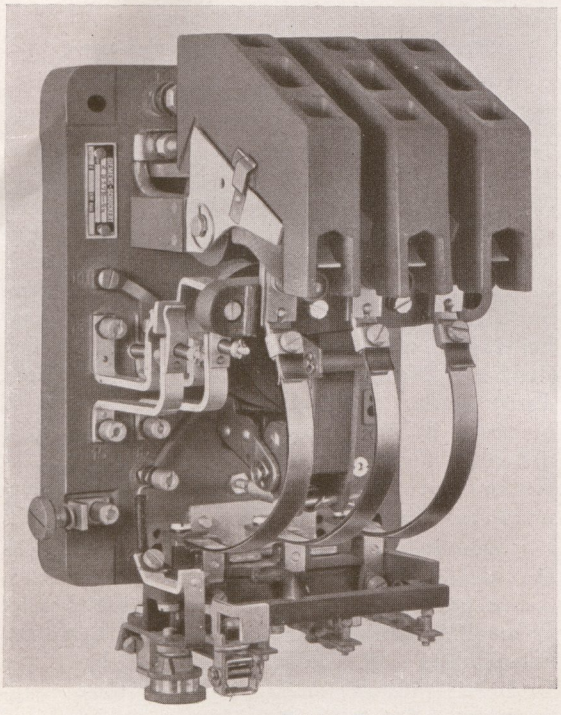


*Bild 4 Luftschütz K 917 mit eingebautem Motorschutz*

*Bild 5 Befehlsschalter K 205*

Verwendung finden, kombiniert man sie zweckmäßigerweise gleich mit Überlastungsschutz, so daß zum Motorschutz kein zusätzliches Gerät mehr benötigt wird.

Ein solches Schaltgerät ist das neu entwickelte *Motorschütz UR 924* (Bild 3), dessen Bimetallauslöser für Motornennströme von 0,55 bis 23 A austauschbar sind. Außerdem wird dieses fernbetätigte Gerät in verschiedenen Gehäuse-Schutzarten geliefert.

Neben dieser neuen Type werden auch die *Luftschütze K 917* (Bild 4) gezeigt, deren Größe 2 für Motoren bis zu 7,5 PS, Größe 4 bis zu 20 PS ausreicht. Diese Schütze können ebenfalls mit Bimetallauslösern versehen werden. Kann auf Motorschutz verzichtet werden, so lassen sich diese Schütze als Steuerschütze ohne Auslöser für Schalthäufigkeiten bis zu 600 Schaltungen je Stunde verwenden.

Die zur Betätigung der Fernschalter notwendigen *Befehlsschalter* sind den verschiedenartigsten Betriebsanforderungen angepaßt (Bild 5). Besonders beachtenswert sind die *Schwenkschalter* und *Schwenktaster* (Bild 6), die sich wegen ihrer leichten und sinnfälligen

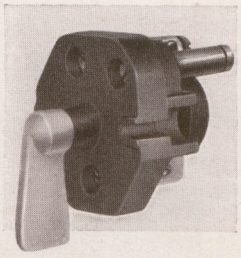
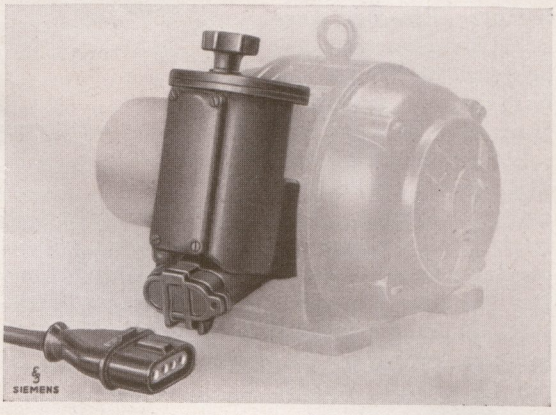


*Bild 6 Befehlsschalter K 222*

*Bild 7 Angebauter Sterndreieckschalter mit Kraftstecker*




Bedienbarkeit auch bei den Kleinantrieben steigender Beliebtheit erfreuen.

Neben den fernbetätigten Schaltern und den Geräten für Motorschutz, die die modernste Entwicklung der heutigen Schaltertechnik darstellen, behaupten auch die einfachen und billigen Walzenschalter noch weiter ihren Platz. Die Siemens-Schuckertwerke zeigen hier die verschiedensten Ausführungsformen wie Einbau-, Aufbau- und gekapselte Schalter, als einfache Ein- und Ausschalter, Umschalter, Polumschalter usw. Zu diesen einfachen Schaltern, die sich durch kräftigen Aufbau und hohe Schaltleistung auf kleinem Raum auszeichnen, gehören auch die handbetätigten *Sterndreieckschalter* für die verschiedensten Leistungen und Abdeckungen. Der unmittelbare Zusammenbau von Sterndreieckschalter und Motor ergibt einen äußerst einfachen Antrieb, der sich besonders für ortsveränderliche Arbeitsmaschinen eignet, wie sie häufig in der Landwirtschaft und im Kleingewerbe benötigt werden. Als Weiterentwicklung der Sterndreieckschalter sind daher die *Typen K 147* zum Anbau an Motoren und der neue *Sterndreieckschalter K 149* mit Kraftsteckeranschluß (Bild 7) erwähnenswert. Durch den eingebauten Kraftsteckeranschluß wird die Gummischlauchleitung überdies sehr geschont, da sie jederzeit leicht vom Motor abgetrennt werden kann.

Um die Vorteile der Installationsselbstschalter für den Schutz abgehender Leitungen in großen Installationen auszunutzen, in denen für besondere Schaltungen (Luftschutz, Notstrom, Diebesschaltung usw.) die Fernschaltung von

Stromkreisen von zentraler Stelle aus gefordert wird, ist ein *Installationsschalter mit Fernschaltspule* für Wechselstrom bis zu 250 V, 6 A entwickelt worden (Bild 8). Der Schalter läßt sich durch Druckknopfschalter mit getrennten Ein- und Aus-Schaltknöpfen von beliebig vielen Stellen aus fernschalten, außerdem kann eine größere Anzahl Schalter gemeinsam von einer Stelle aus betätigt werden. Ein eingebautes Bimetallrelais mit Leitungsschutz-Charakteristik schützt die abgehende Leitung gegen Überlastung. Der Schalter hat eine hohe Kurzschlußfestigkeit, um den Kurzschlußströmen in Groß-Installationen gewachsen zu sein.

*Bild 8*
*Installationsschalter mit Fernschaltspule*

Durch seine kleinen Abmessungen (45 × 83 × 54 mm) läßt er sich leicht unterbringen und ist auch zum Einbau in Wandgehäuse zur Unterputzverlegung geeignet.

**Regelgeräte**
**für Bühnen- und Saalbeleuchtung**

Aus dem Gebiet der Lichtregelung für Bühnen und Zuschauerräume zeigen die Siemens-Schuckertwerke neben einem Siemens-*Bühnen-Wechselstromregler, System Bordoni*, (Bild 9) zwei neuartige Siemens-*Bühnenwechselstrom-Ringregler* für praktisch verlustlose Regelung. Die Ringregler werden für ein oder zwei Stromkreise mit ein oder zwei Regelarmen gebaut. Sie können bei 220 V mit 4400/5500 W und bei 110 V mit 2 × 2200 W belastet werden (Bild 10). Die Abnahme der Spannung geschieht durch Rollen, deren elektrischer Widerstand so bemessen ist, daß er die Überbrückung von zwei nebeneinanderliegenden Kupferwicklungen des Reglers gestattet. Die Windungszahl des Reglers wurde aus diesem Grund mit rund 400 gewählt.

Der eine Regler wird mit *Handantrieb* durch ein kleines Stellwerk, der andere mit *Motorantrieb* gezeigt (Bild 11). Bei beiden Antrieben ist es möglich, den Regler für die Zuschauerraumbeleuchtung außerhalb der Bühne bzw. des Bildwerferraumes von Lichtspieltheatern aufzustellen, wie es die Vorschriften verlangen, und die Betätigung vom Beleuchterstand oder vom Bildwerferraum aus vorzunehmen.

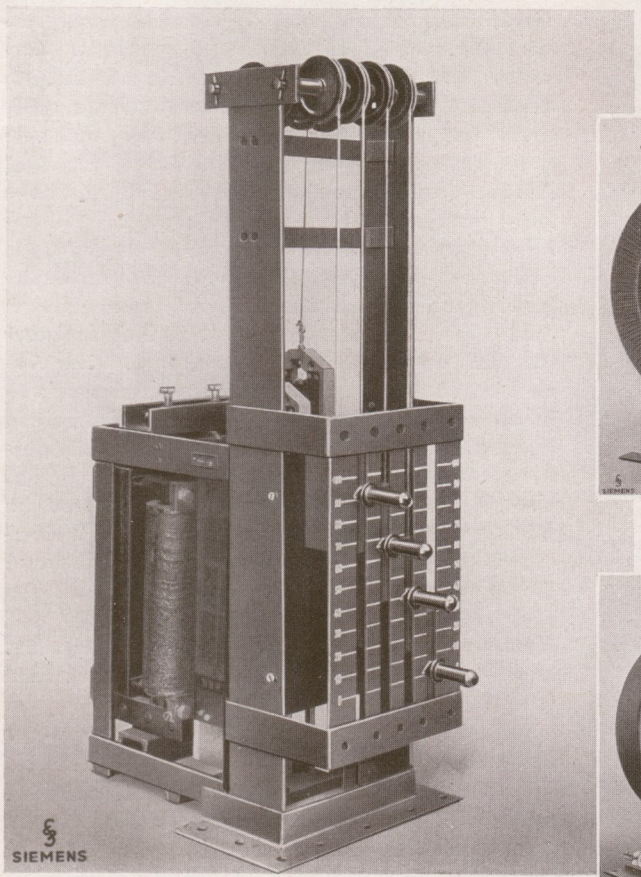



*Bild 9 Bühnen-Wechselstromregler, System Bordoni*

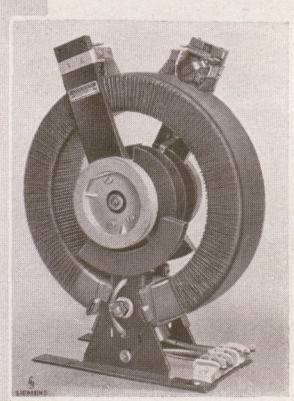


*Bild 10*
*Bühnen-Wechselstrom-Ringregler mit 2 Regelarmen für Handbetrieb*

*Bild 11*
*Bühnen-Wechselstrom-Ringregler mit einem Regelarm und Motorantrieb*

# V. INSTALLATIONS-MATERIAL

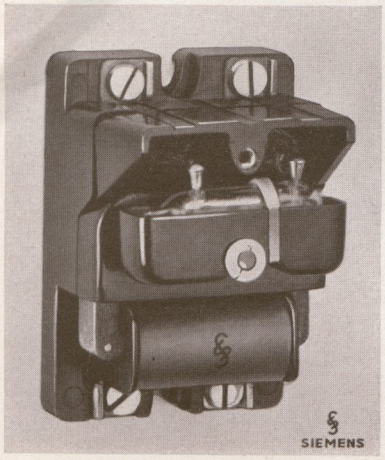



*Bild 1 Umkehrfern-schalter*

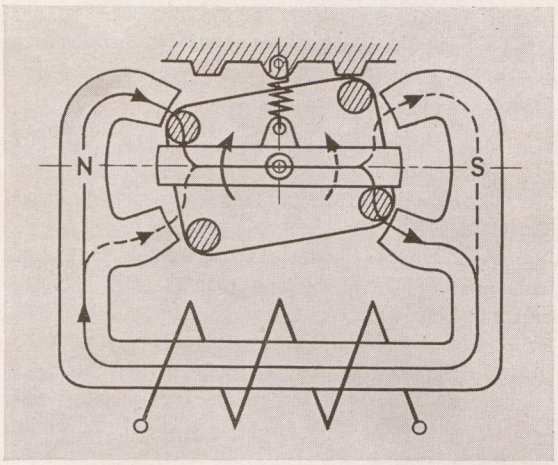



*Bild 2 Schema des Umkehrfernschalters*

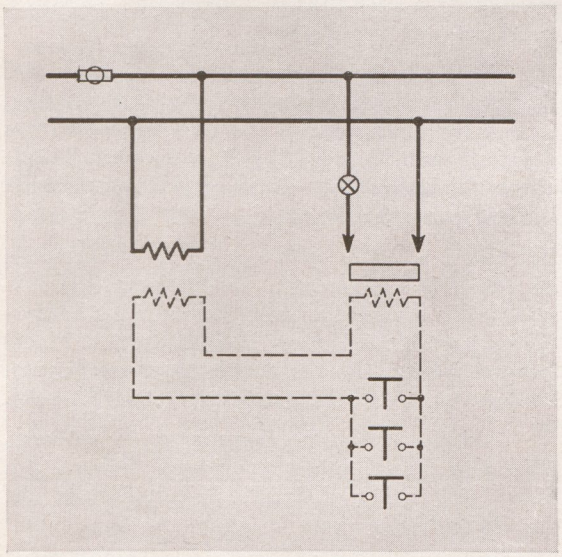


*Bild 3 Schaltschema. Betätigung eines Stromverbrauchers von mehreren Stellen aus*

Etwas Neuartiges wird hier das Interesse besonders fesseln: Die Schaltung von Starkstromverbrauchern über Schwachstromleitungen, das *Schwachstrom-Starkstrom-Fernschalt-System SSF.*

In Industrie- und Hochspannungsanlagen ist man schon lange dazu übergegangen, die zu den meist entfernt aufgestellten Schaltorganen führenden Befehlsleitungen nur als Befehlsübermittler zu benutzen, während die Ausführung der gegebenen Schaltaufträge z. B. von einem Schütz auf die eigentliche Kraftstromleitung übertragen wird. Bei dem neuen Siemens-Fernschaltsystem wird von einfachen Schwachstromtastern über Klingelleitungen mit 8 V Spannung (die von dem in fast jeder Wohnung vorhandenen Klingeltransformator genommen werden kann) der *Umkehrfernschalter*, sozusagen ein Kleinschütz, betätigt, der seinerseits über die Starkstromleitung den Stromverbraucher einschaltet bzw. nach einem erneuten Stromstoß wieder ausschaltet.

Der Umkehrfernschalter ist ein mit einer magnetischen Weiche versehenes Quecksilberrelais und arbeitet so, daß mit nur einer Magnetspule beim ersten Steuerstromstoß ein-, beim zweiten ausgeschaltet wird und so fort. Das Schaltrohr ist zum Schutz gegen Beschädigung in eine Wanne aus Isolierstoff eingebettet (Bild 1 und 2). Die Umkehrfernschalter werden entweder in Wanddosen verteilt oder in eine zentrale STAB-Verteilung eingebaut, die außerdem die Stromkreissicherungen und gegebenenfalls den Zähler aufnehmen kann.

Diese neuartige Installationsweise bietet viele Vorteile. Zunächst ist die bei Verwendung von Starkstromleitungen begreifliche Beschränkung der Schaltstellen auf wenige Punkte nicht mehr notwendig. Man kann also an beliebig vielen Stellen, überall dort, wo es praktisch ist, z. B. durch Legen einer Schwachstrom-Ringleitung in einem Zimmer, die Deckenbeleuchtung ein- und ausschalten! (Bild 3). Die Taster werden parallel geschaltet. Das Ein- und Ausschalten geht völlig geräuschlos vor sich. Verwickelte Schaltungen sind überflüssig, so daß die bei Starkstrom bekannten Reihen- (Serien-), Wechsel- und Kreuzschaltungen fortfallen. Die Bedienung von Reihenschaltungen von mehreren Stellen aus ist auf einfachste Weise gelöst. Hierbei werden zwei Umkehrfernschalter von einem Doppeltaster gesteuert, zu dem wieder beliebig viele parallel geschaltet werden können.

Große Verbilligungen ergeben sich besonders bei der Schaltung weit entfernter Stromver-

HALLE 10
STAND 360

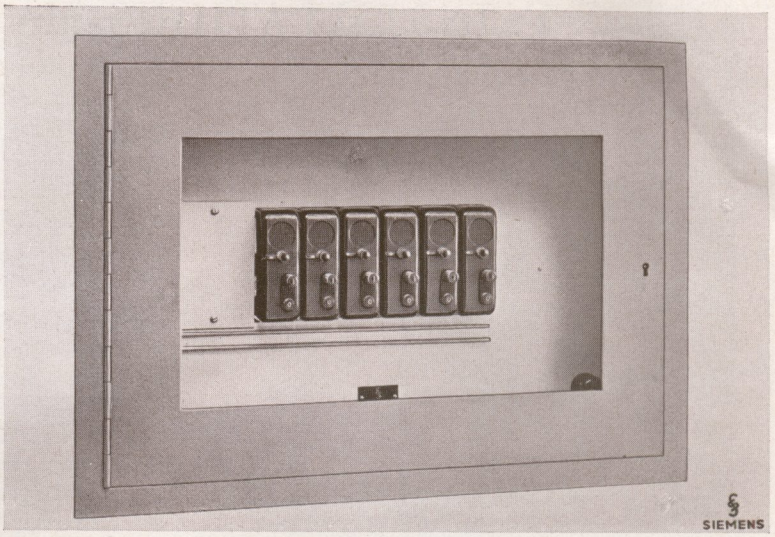



*Bild 4*
*STAB-Verteilung mit Glastür*

braucher, also z. B. die Betätigung der Außenbeleuchtung eines Hauses vom Gartentor aus oder umgekehrt das Einschalten der Hofbeleuchtung oder Gartenbeleuchtung vom Innern des Hauses aus, z. B. vom Schlafzimmer oder dgl. Das Ein- und Ausschalten von Rundfunkempfängern von beliebigen Stellen aus, auch in den Räumen, in denen zweite Lautsprecher angeordnet sind, läßt sich ebensogut ausführen wie die Kopplung mehrerer Stromverbraucher zum gleichzeitigen Ein- oder Ausschalten z. B. für Luftschutzbeleuchtungen, oder wie es z. B. die Anlage einer Einbruchschutzbeleuchtung oder das Einschalten von Warnsignalen erfordert. Einer Anbringung der Schwachstromtaster in Badezimmern steht beim SSF-System nichts mehr im Wege, da der Bedienungsstromkreis keinen Starkstrom führt.

Ein anderes Gebiet, das heute sehr interessiert, ist die *Verlegung isolierter Aluminiumleitungen* für Hausinstallationen in trockenen Räumen. Die inzwischen durchgeführten praktischen und Laboratoriums-Versuche zeigten, daß sich für den Anschluß massiver Aluminiumleiter ein großer Teil der listenmäßigen Siemens-Installationsgeräte gut eignet. Das gilt sowohl für die *Nockenklemmen* der Delta-Installationsgeräte als auch für die an anderen Geräten benutzten *Maulklemmen, Mantel- und Schellenklemmen.*

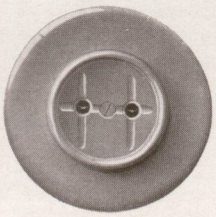


*Bild 5*
*Delta - Steckdose mit Tasthilfe*

Die auf der Messe ausschnittweise dargestellte *Hausinstallation* zeigt die Verlegung von Aluminium-Leitungen unter Verwendung normaler Installationsgeräte.

Das *Diazed-Sicherungssystem*, das übersichtlich mit allem Zubehör ausgestellt ist, zeigt vor allem die beiden charakteristischen Reihen von *flinken* und *verzögert abschaltenden Sicherungen.* Die verminderte Anwendung träger Patronen in Industrie, Gewerbe, sowie in Großinstallationen und Verteilungsnetzen veranlaßte den VDE, jetzt die Abschalt-Charakteristiken für Sicherungen bis zu 60 A im Entwurf festzulegen. Die gleichfalls geforderte Abschaltleistung von 10000 A wird von den Tediazed-Patronen erheblich übertroffen. Für die kurze Form TDZ beträgt die Abschaltleistung 20000 A, für die lange Form TD 28000 A. Tediazed-Patronen werden jetzt auch für Spannungen bis zu 750 V geliefert.

Die Reihe der *Hausanschlußsicherungen* und *Zählertafeln* ist beträchtlich erweitert worden, so daß für die meisten Fälle eine passende Type geliefert werden kann. Die gußgekapselten Kabelanschlußkästen sind durch werkstoffsparende Bauart gekennzeichnet.

Bei den *Zählertafeln* werden die Isolierstoff-Ausführungen bevorzugt, die durch richtige Abmessungen für alle in Frage kommenden Zählertypen passen und ohne nennenswerten Platzaufwand durch Anbaustücke erweitert werden können, wenn die Notwendigkeit hierfür besteht.

Für die Zusammenfassung einer größeren Zahl von Verteilungsgeräten und Sicherungen haben sich neben den *STAB-Verteilungen* auf der Wand die zum Einbau in die Wand bestimmten gut eingeführt. Die starken Rahmen mit verschließbarer Tür, in die auch Glasscheiben (Bild 4) eingesetzt werden können,

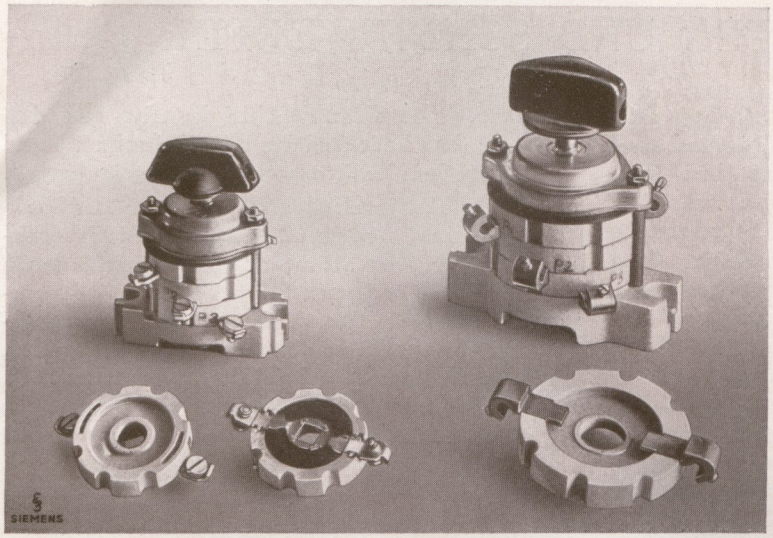


*Bild 6*
*Pacco-Schalter mit Steatitscheiben*

werden beim Rohbau vom Maurer eingebaut. Unabhängig davon braucht der zugehörige Einsatz erst nach Fertigstellung der Bauarbeiten von dem Elektriker eingebracht und angeschlossen zu werden. Durch die Mannigfaltigkeit der in diese Verteilung einzubauenden Geräte wie Sicherungselemente, Kleinselbstschalter, Drehschalter, Hauptschalter, Anschluß- und Etagenabzweigklemmen, Zähler für Licht und Kraft, Kleintrafos, Gleichrichter, Schütze und SSF-Fernschalter *können die STAB-Verteilungen in trockenen Räumen gegebenenfalls an Stelle gekapselter Verteilungen in Betracht kommen.*

Für feuchte Räume und fürs Freie stehen gußgekapselte Verteilungsanlagen auch in werkstoffsparender Bauart zur Verfügung.

Die bekannten *Delta-Installationsgeräte* sind durch eine Reihe neuer Ausführungen erweitert worden. Eine interessante Neuerung sind die *Delta-Steckdosen mit Tasthilfe* (Bild 5), mit sinnvoll angeordneten Führungsrillen für die Steckerstifte, so daß auch im Dunkeln ohne langes Tasten die Öffnungen für die Steckerstifte zwangläufig zu finden sind. Das Delta-Installationsmaterial wird in seinen hauptsächlichsten Vertretern jetzt auch in Gehäusen aus dem besonders widerstandsfähigen Preßstoff Type Z 2 gekapselt. Dieses „*J-Panzer-Installationsmaterial*" ist vor allem für die Installation in Werkstätten, Industriebetrieben und in der Landwirtschaft geeignet.

Der Anschluß ortsveränderlicher Stromverbraucher erfordert in den Betriebsstätten *Steckvorrichtungen* mit Einrichtungen zur System- und Polunverwechselbarkeit. Diesen Forderungen genügen die fünf verschiedenen Spezial-Steckvorrichtungen, die durch Konstruktionseigenarten eine Verwechslung verhindern. Ausgestellt sind:

1. Konzentrische Steckvorrichtungen OD
2. Schuko-Steckvorrichtungen
3. Flako-Steckvorrichtungen für 15 und 25 A
4. Metall-Steckvorrichtungen MD
5. Metallgekapselte Kraft-Steckvorrichtungen (Reichsnorm) für 15, 25 und 60 A

Für den Bedarf der Industrie sind weiterhin *Hebelschalter* mit Isolierpreßstoffkappen und in Gußkapselung mit vorderseitigem Antrieb, sowie isolierstoffgekapselte *Selbstschalter* vorgesehen.

Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der *Pacco-Schalter*, mit denen praktisch jede Schaltungsaufgabe zu lösen ist, werden auf dem Messestand an vielen Beispielen gezeigt. Eine weitere Vervollkommnung sind die neuen *Pacco-Schalter mit Steatitscheiben* (Bild 6), die eine erhöhte Abschaltleistung durch die starke Abkühlung des Lichtbogens an den keramischen Platten haben. Die Schalter sind daher besonders zur Schaltung hochinduktiver Stromkreise geeignet. Aus der Reihe anderer Spezialschalter seien noch *Einbauschalter* für Elektrogeräte erwähnt. Ein kleiner Schalter (Bild 7) mit zentraler Befestigung und die ein- und mehrpoligen Typen eines 15 A-Schalters für größere Handgeräte (Bild 8) sind hier besonders bemerkenswert.

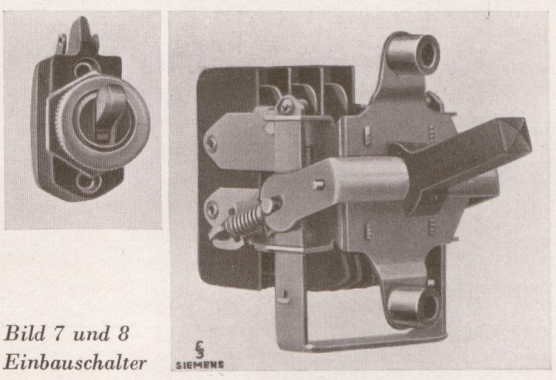


*Bild 7 und 8*
*Einbauschalter*

# VI. LEUCHTEN UND SCHEINWERFER

**HALLE 10**
STAND 360

## Leuchten

Unter der großen Zahl neuer Leuchten fällt eine *Innenraumleuchte* (Bild 1) auf, die aus zwei Gläsern zusammengesetzt ohne äußerlich sichtbare Metallteile eine gleichmäßige Lichtverteilung ergibt. Das charakteristische an dieser Leuchte ist jedoch die Möglichkeit, durch beliebiges Auswechseln der Gläser, die seidenmattiert oder opalüberfangen geliefert werden, die Lichtverteilung willkürlich zu beeinflussen. Zusätzliche Spiegel, die innen in die Leuchten gesetzt werden, und Opalglas- oder Metallschirme, die auf einen Absatz des Oberglases aufgelegt werden, ergeben weitere Abwandlungen, so daß man je nach Zusammenstellen der Einzelteile eine stetig von direktem zu indirektem Licht wechselnde Lichtverteilung erreichen kann. Eine Übersicht gibt die nachstehende Skizze (Bild 2).

Das Bestreben, die Verwendung von Metallteilen so weit wie möglich zu beschränken, zeigt sich auch in den Konstruktionen der bekannten *Siemens-Lichtkugel* und den *Nurglas-Deckenleuchten*, die ohne sichtbare Metallteile eine allseitige Lichtausstrahlung ergeben.

Für die Arbeitsplatzbeleuchtung bringt die Messe ein Baukastensystem neuer Leuchten, die aus einer Reihe gegenseitig austauschbarer Einzelteile nach Bedarf zusammengesetzt werden können. Die Einzelleuchte besteht aus drei Teilen: dem Leuchtenarm mit Schirmkappe und Fassung, dem Schirm und dem Befestigungsteil.

Mit 31 Einzelteilen gibt das *WPL (Werkplatzleuchten)-System* (Bild 3) eine Lieferbereitschaft von mehr als zweitausend verschiedenen Typen. Das bedeutet für die Praxis eine unerreicht vielseitige Anwendbarkeit. Verlängerungsstücke und ein ansteckbares Kippdrehgelenk vervollständigen die Zahl der Zubehörteile.

Diese WPL-Leuchten (Bild 4 u. 5) bieten auch konstruktiv in allen Teilen große Vorteile. So ist z. B. das Metallschlauchgelenk beachtenswert,

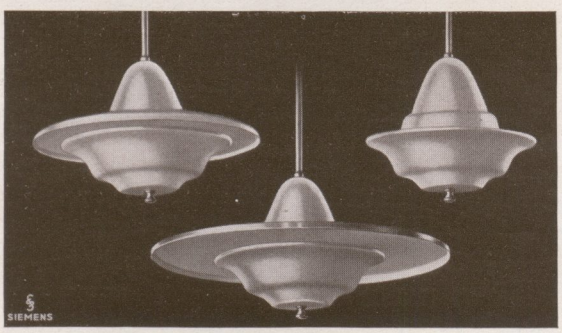



*Bild 1 Innenraumleuchten JL 16*

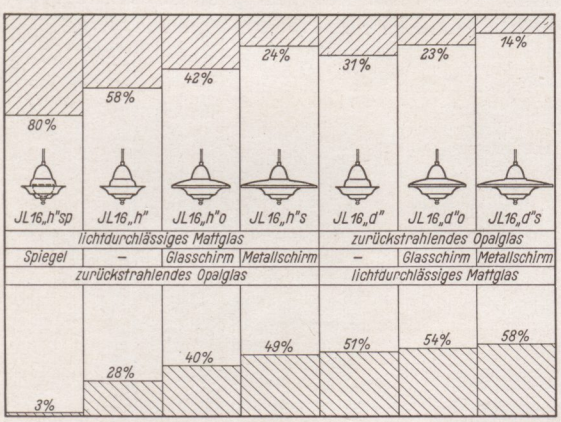



*Bild 2 Übersicht über die Lichtverteilung der Innenraumleuchten-Typen JL 16*

*Bild 3 WPL (Werkplatzleuchten)-System*

*Bild 4 und 5*
*Werkplatzleuchten mit Schirm und Halterung*

das eine Durchführung der Leitung ohne Querschnittverminderung, mithin ohne Gefahr für ein Durchscheuern der Isolationen beim Gebrauch gestattet. Die kräftige, außen liegende Gelenkstütze sichert ausserdem die Feststellung der Gelernkame in jeder gewünschten Lage. Alle Leuchten haben eingezogene Leitung und einen außenliegenden Klemmenkasten mit Entlastungsschelle und Erdungsklemme. Die Kappe des Kästchens ist abgeschrägt, so daß eine Beschädigung durch herabfallende Werkzeuge oder Werkstücke verhindert wird. Beim Aufsetzen wird die Kappe selbsttätig geerdet. Eine Zugentlastung für die angeschlossene Leitung verhindert eine Lockerung der Anschlüsse. Die weiteren Vorteile des neuen WPL-Baukastensystems wird ein ausführlicher Aufsatz im nächsten Anschlußheft behandeln.

Unter den übrigen ausgestellten Leuchten ist vor allem ein Gerät zur Beleuchtung von Wegweisern und Verkehrsschildern beachtenswert, das mit einer einseitig gesockelten Natriumdampflampe bestückt, die auf Verkehrsschildern übliche schwarze Schrift auf gelbem Grund besonders klar heraushebt. Diese Leuchte, mit der man leicht mehrere übereinander angebrachte Schilder gleichzeitig anstrahlen kann, gibt außerdem eine zusätzliche Bodenbeleuchtung, so daß die Bordkante klar zu erkennen ist. Die Verwendung witterungsunempfindlicher Blechschilder und die bessere Erkennbarkeit bei Dunst und Nebel sind zusätzliche Vorteile dieser *Wegweiserleuchte* (Bild 6).

*Bild 6*
*Wegweiserleuchte*

Spezialleuchten für Straßen, chemische Betriebe und Bergwerke werden außerdem noch manchem willkommene Neuerungen bieten.

**Flutlichtscheinwerfer**

Die ausgestellten *Flutlichtscheinwerfer* werden neben den bekannten Flutlichtleuchten für schwierige Beleuchtungsfälle verwendet z. B. zum Anleuchten von Türmen, Denkmälern, schmalen Fassaden oder aus großer Entfernung (Bild 7). Erwähnenswert ist die dem Scheinwerfer eigene starke Konzentrationsmöglichkeit, die in Verbindung mit Bandstreuern, schmale langgestreckte Flächen strichartig ausleuchten läßt. Die Scheinwerfer werden in zwei Größen gebaut und sind auch mit tiefem Doppelparabolspiegel mit größerer Streuung für Baustellenbeleuchtung usw. lieferbar (Bild 8).

Für größere Anlagen, Sportplätze, Gleisanlagen u. a. wird auch ein schwerer gußgekapselter Scheinwerfer empfohlen.

HALLE 10
STAND 175

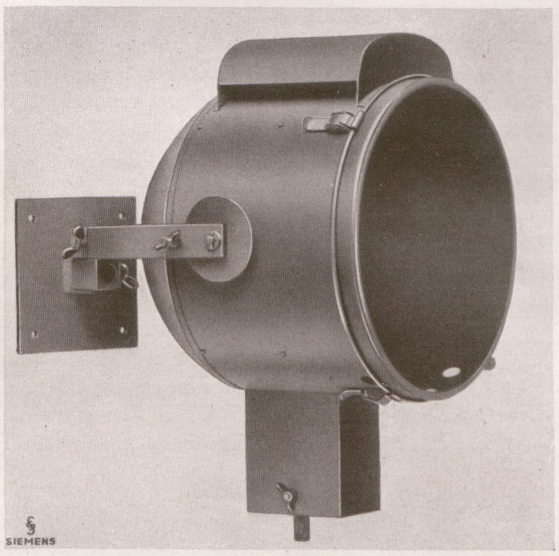



*Bild 7 Flutlichtscheinwerfer mit flachem Kristallglasparabolspiegel zur Aufnahme von Lampen bis zu 1500 W*

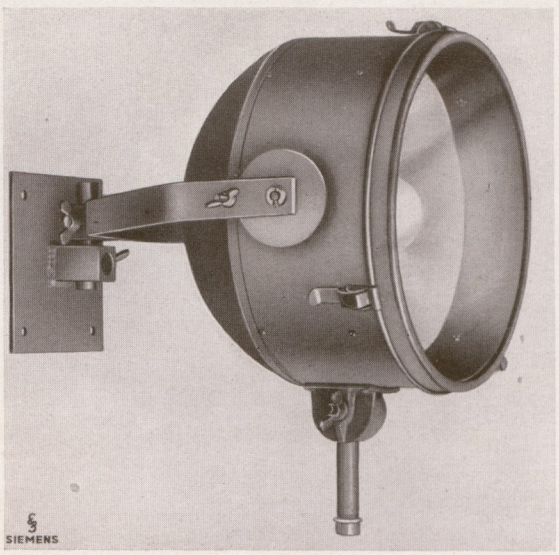



*Bild 8 Staubdicht gekapselter Flutlichtscheinwerfer zur Aufnahme von Lampen bis zu 500 W*

# VII. PUMPEN

**HALLE 10**
STAND 175
**HALLE 21**
STAND 115-120

Auf dem Pumpenstand in den Hallen 10 und 21 sind zwei *Hauswasserwerke* (Bild 1 u. 2) ausgestellt. Während das eine für landwirtschaftliche Betriebe, Gärtnereien, größere Einfamilienhäuser geeignet ist, kommt das kleinere für Wochenendhäuser und kleine Einfamilienhäuser in Frage.

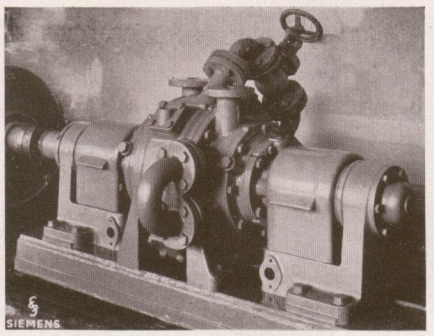



*Bild 3 Chlorgasverdichter*

Überall, wo eine öffentliche Wasserleitung fehlt oder der Bezug aus dem Leitungsnetz zu teuer wird, schafft ein Siemens-Hauswasserwerk Abhilfe. Jedes Wasserwerk besteht aus dem vollständigen Pumpensatz, dem Druckkessel, sämtlichen Armaturen und den Schaltgeräten. Als Pumpe dient in beiden Fällen die bewährte Siemens-Wasserringpumpe, die bei dem größeren Wasserwerk mit einem Drehstrommotor, beim kleineren mit einem Einphasenmotor zum Anschluß an das Lichtnetz zusammengebaut ist

Pumpe und Motor, Schaltgerät und alles Zubehör sind sorgfältig aufeinander abgestimmt, so daß ein zuverlässiges und wirtschaftliches Arbeiten gewährleistet ist.

Die Pumpen sind selbstansaugend, arbeiten infolge der Trennung von Luft- und Wasserförderung mit hohem Wirkungsgrad und verursachen nur geringes Geräusch. Da sie entsprechend ihrer Eigenart keine übermäßig hohen Drücke erreichen können, ist ihr Betrieb ungefährlich, und Sicherheitsventile sind überflüssig.

Das Hauswasserwerk kann neben der Versorgung des Hauses selbst auch für Gartensprengen und Feuerlöschzwecke Verwendung finden.

Erwähnenswert ist ferner noch ein *Chlorgasverdichter*. Auch eine *Siemens-Tauchpumpe* für 100 kW, wie sie auf der Pariser Weltausstellung 1937 für die großen Fontänen gearbeitet hat, ist hier zu sehen.

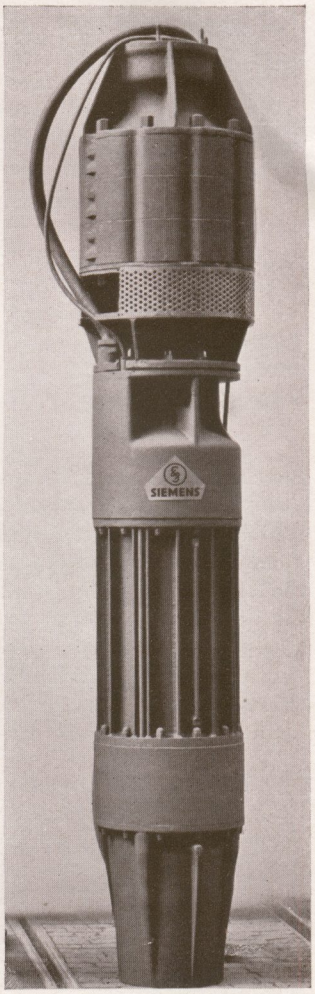



*Bild 4 Tauchpumpe für 100 kW*

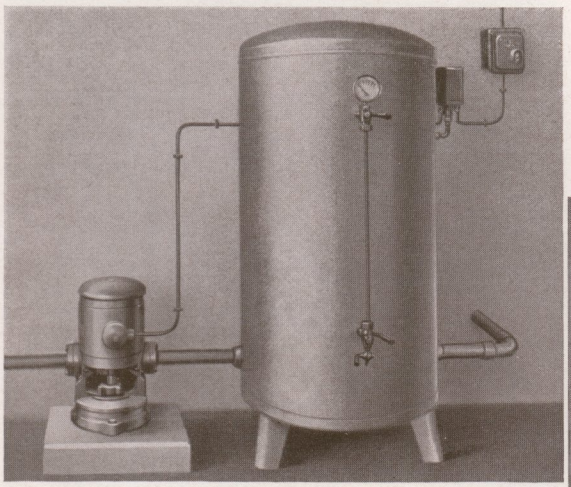


*Bild 1 Großes Hauswasserwerk für Drehstromanschluß*

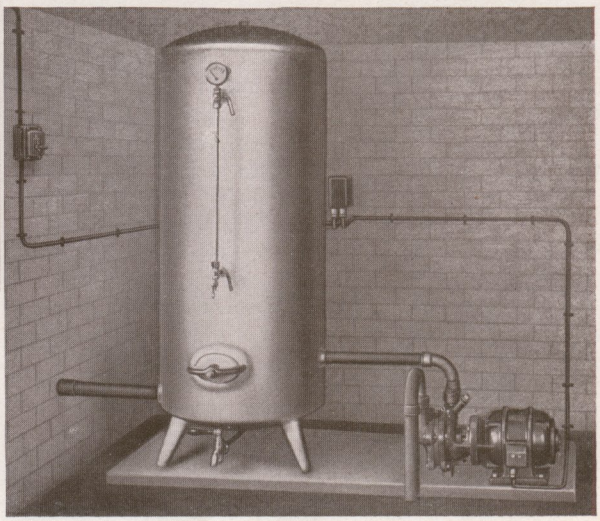


*Bild 2 Kleines Hauswasserwerk für Lichtnetzanschluß*

# VIII. LÜFTER UND TISCHFÄCHER

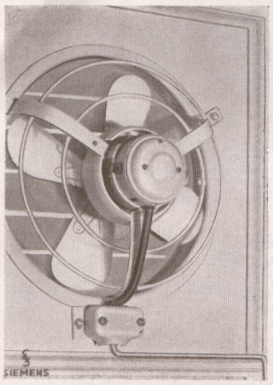


*Bild 1 Siemens-Wandlüfter*

In dem Bestreben, Arbeits- und Aufenthaltsräumen dauernd gesunde Luft zuzuführen, muß auch der künstlichen Belüftung größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Für die Belüftung von Büroräumen, Wirtschaftsräumen, Küchen, Plättstuben und Werkstätten wird daher der elektrische *Wandlüfter* (Bild 1) in Zukunft eine Notwendigkeit sein. Einige Ausführungsbeispiele für praktischen Einbau kann man auf dem Siemens-Stand in Halle 10 in Augenschein nehmen und sich gleichzeitig über die neuen vielfältigen Anwendungsgebiete unterrichten. Besonders interessant ist die Neuentwicklung eines Regulierverschlusses. Für den bisher üblichen Irisverschluß wird jetzt ein *Sektorenverschluß* geliefert (Bild 2). Neben dem Vorteil des niedrigen Preises fällt die besonders günstige Wirkungsweise des Sektorenverschlusses ins Gewicht.

*Bild 2 Sektorenverschluß für Wandlüfter*

**HALLE 10**
STAND 360

Auch *Tischfächer* (Bild 3) werden in erhöhtem Maße Anwendung finden. Wir geben auf unserem Stand Anregungen für die Verwendung von Tischfächern, die Sie bei Ihrer Werbung ausnutzen können. In der Halle 21 werden die bekannten *Siemens-Betz-Schraubenlüfter* (Bild 4) mit den verschiedensten Flügeldurchmessern von 290 bis 1600 mm gezeigt. Diese Lüfter dienen zur Belüftung von großen Werkstätten und Büroräumen, Montagehallen, aber auch Gaststätten, Theatern und Kinos. Erstmalig ist auch ein vollkommen aerodynamisch durchgebildeter *Hochleistungs-Schraubenlüfter* (Bild 5) ausgestellt. Bei diesem Lüfter mit einem Flügeldurchmesser von 800 mm ist der Antriebsmotor durch eine von profilierten Rippen gehaltene Haube umkleidet, während auf der Druckseite ein Leitapparat mit Diffusor und Strömungskegel anschließt. In mehreren Ausführungsformen sind ferner die Erzeugnisse des Reihenbaues in gußeisernen und schmiedeeisernen *Niederdruck-, Mitteldruck- und Hochdruck-Fliehkraftlüftern* sowie in Schmiedefeuergebläsen ausgestellt. Neuartig ist ein *Luftheizgerät*, das bei außenliegendem Motor die Warmluft gleichmäßig nach drei Seiten im Raum verteilt. Aus dem im vorigen Jahr gezeigten Staubbläser wurde der jetzt ausgestellte *Entstauber* entwickelt (Bild 6), der neben der Blaswirkung durch eine Gummidüse auch mit Hilfe eines Saugschlauches und eines Staubfilterbeutels zum Entstauben benutzt werden kann. Bemerkenswert ist noch eine selbsttätig wirkende *Klimaanlage*, die in einem dem Besucher zugänglichen Raum eine gleichbleibende Temperatur und Feuchtigkeit aufrechterhält.

**HALLE 21**
STAND 115-120
**HALLE 10**
STAND 175

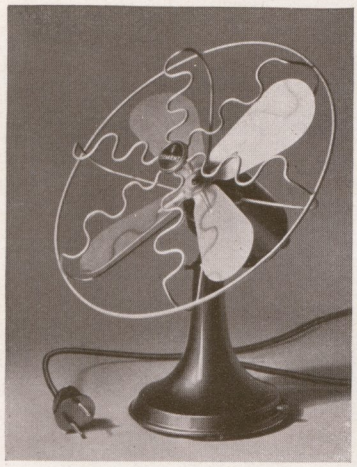


*Bild 3 Siemens-Tischfächer*

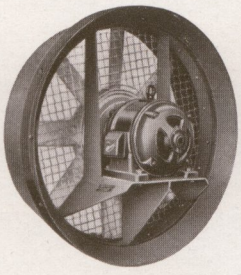


*Bild 4 Siemens-Betz-Schraubenlüfter*

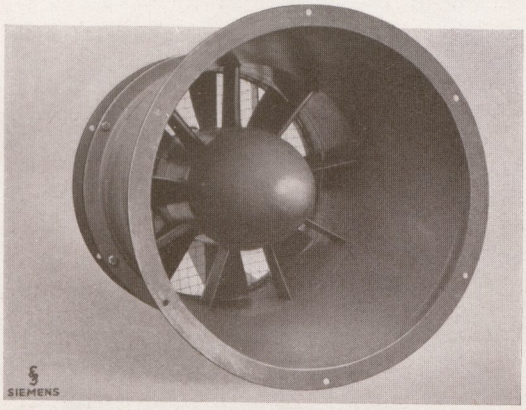


*Bild 5 Hochleistungs-Schraubenlüfter*

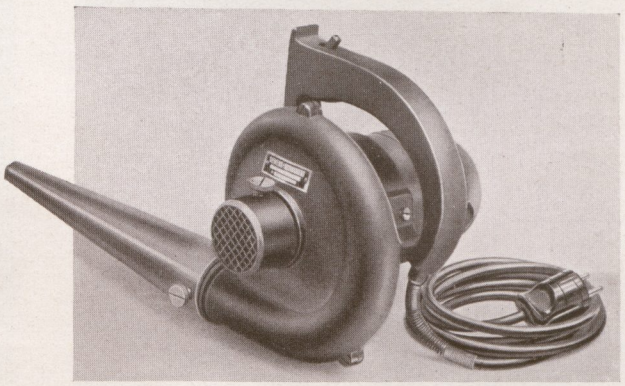


*Bild 6 Entstauber*

# IX. HAUS- UND KÜCHENGERÄTE

**HALLE 10**
STAND 360

Außerdem noch vertreten in Halle 19, AFE-Stand

## Elektroherde

Alle Siemens-Herde haben das gemeinsame Merkmal, daß sie einfach im Aufbau, praktisch im Betrieb und vorbildlich im Aussehen sind. Sämtliche Modelle sind mit den leicht herausnehmbaren Drakodyn-Kochplatten bestückt, die ihre außerordentlich große Haltbarkeit bereits tausendfach in der jahrelangen Praxis bewiesen haben; alle haben ein geräumiges und wirtschaftlich arbeitendes Bratrohr. Für den einfachen Haushalt ist der *Siemens-ELBA-Herd* (Bild 1) besonders geeignet, der mit zwei oder drei Kochplatten bestückt werden kann. Bei diesem neuen Herd ist jedes einzelne Bauteil auf zweckdienlichste Materialausnutzung abgestimmt. Durch eine auch das kleinste Einzelteil erfassende Durcharbeitung ist es gelungen, bei gleicher Haltbarkeit und Zuverlässigkeit des gesamten Herdes das Eisengewicht um fast 40 % herabzusetzen. Die Verwendung von Emaille an Stelle von Nickel ermöglicht eine wesentlich vereinfachte Reinigung, da Nickelteile immer wieder poliert werden müssen, während die emaillierten Teile durch einfaches feuchtes Abwischen gesäubert werden können. Handelt es sich um einen Haushalt mit großen Ansprüchen, so wählt man zweckmäßig den *4-Plattenherd EKUNs* oder für eine neuzeitliche Küche den *Stilherd EKUW* mit den tief herabgezogenen Wänden und breiten Füßen. Für höchste Ansprüche steht der *Flachherd EKFNh* zur Verfügung, der mit der großen Arbeitsfläche, dem seitlich angeordneten Bratrohr und untergebauten Wärmeraum auch gesteigerten Anforderungen gerecht wird.

Soll auch für die Beheizung der Küche gesorgt werden, so ist für die Siedlungs-Wohnküche der *Siemens-Siedlungsherd EKBK* (Bild 2) mit dem breiten Kohleteil das geeignete und sehr leistungsfähige Gerät. Ein dem elektrischen Teil angebauter breiter irischer Dauerbrandofen mit tiefem Füllschacht und Sturzzug gibt auch in strengem Winter die erforderliche Wärme zur ausreichenden Beheizung der Küche. Für größere Haushalte, bei denen an den elektrischen Teil höhere Anforderungen gestellt werden, ist der *Haushaltherd EKNKg* mit angebautem Kohleteil entwickelt, der ebenfalls ein irischer Dauerbrenner neuester Bauart ist.

## Tischkochplatte

Um sparsam und sauber direkt auf dem Eßtisch kleinere Brat- und Kocharbeiten vorzunehmen, kann man sich der geschmackvollen und leicht zu handhabenden *Siemens-Tischkochplatte* (Bild 3) bedienen, die durch die Drakodyn-Bauart außergewöhnliche Haltbarkeit gewährleistet. Sorgfältige Abschirmung gegen Wärmeabstrahlung nach unten verhindert jede Beschädigung der Unterlage.

## Siemens Kühlschränke

sind in den bewährten Größen von 60 bis 300 Litern Inhalt in äußerlich unveränderten Formen vertreten (Bild 4).

Besondere Beachtung verdienen die kleinen Schränke von 60 und 80 Liter Inhalt, die sich wegen ihres günstigen Preises einer großen Volkstümlichkeit erfreuen. Bei den heutigen Bestrebungen, dem Kühlschrank eine möglichst weite Verbreitung zu erschließen, sind gerade diese kleinen, billigen Typen die wichtigsten Schränke für den Markt. Die geräusch- und er-

*Bild 1 Siemens-ELBA-Herd*

*Bild 2 Siemens-Siedlungsherd EKBK mit dreiseitiger Herdstange und Wasserschiff*

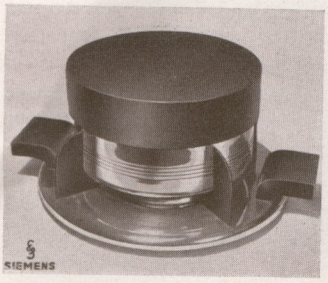



*Bild 3*
*Siemens-Tisch-kochplatte*

schütterungsfreie Arbeitsweise der Siemens-Trockenabsorptions-Kühlschränke bietet für die Aufstellung und den Einbau viele Möglichkeiten, von denen einige an den ausgestellten Schränken veranschaulicht werden.

Eine Reihe von Lichtbildern zeigt Wohnblocks, Siedlungen und Einzelhäuser, die serienmäßig mit Siemens-Kühlschränken ausgerüstet wurden.

### Küchenmotoren für den Haushalt

Die Vorbereitung der Gerichte nimmt im Haushalt eine ganze Menge Zeit in Anspruch und ist im übrigen eine der Arbeiten, die die Kräfte der Hausfrau sehr anspannt. Deshalb legen wir Wert darauf, durch die praktischen Vorführungen auf unserem Messestand die große Leistung des *Haushaltküchenmotors* (Bild 5) zu zeigen, damit die Einführung des Gerätes schneller und in größerem Umfang vor sich gehen kann. Alle schweren Küchenarbeiten werden ebenso wie die unangenehmen schnell, sauber, mühelos und hygienisch von diesem Küchenmotor ausgeführt.

Das Zerkleinern von Fleisch und Fisch, das Schneiden von gekochtem und rohem Gemüse, das Schneeschlagen und Mayonnaiserühren, das Teig- und Fleischmassekneten bereiten der Hausfrau absolut keine Schwierigkeiten mehr. Diese Arbeiten werden in wenigen Minuten erledigt.

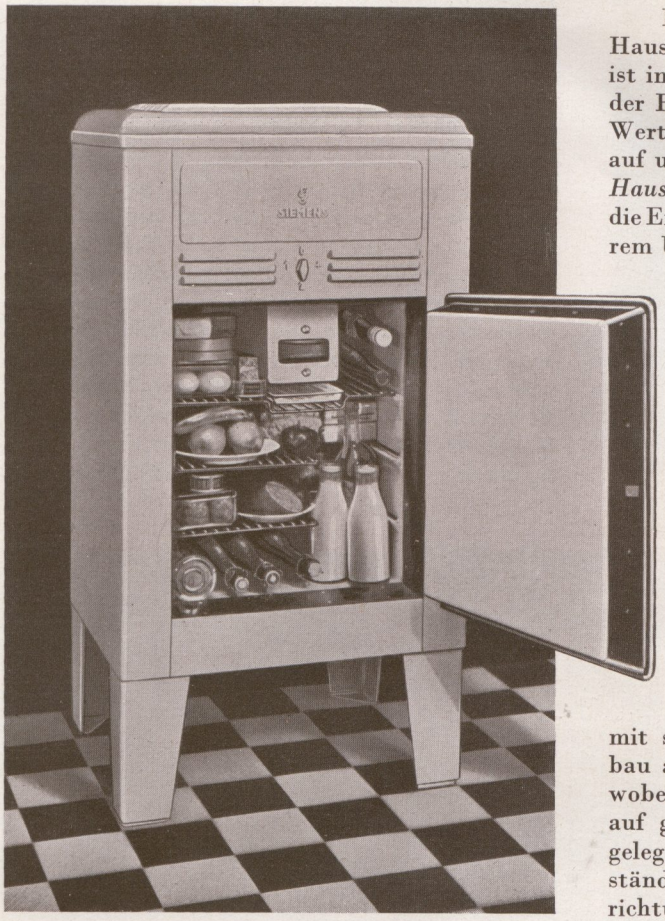


*Bild 4*
*Siemens-Trocken-absorptions-Kühl-schrank 60 Liter*

### Brotröster

Zum Rösten von Brotschnitten ist der stabile *Siemens-Brotröster* (Bild 6) mit seinem formschönen, dabei kräftigen Aufbau als weiteres Tischgerät entwickelt worden, wobei durch entsprechende Wicklungsanordnung auf gleichmäßige Bräunung der Schnitte Wert gelegt wurde. Die Type ERG ist selbstverständlich mit einer automatischen Wendevorrichtung versehen.

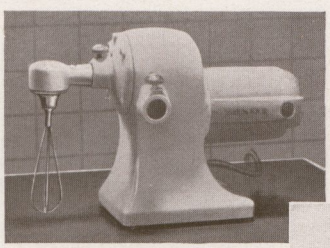


*Bild 5*
*Siemens-Haushaltküchen-motor*

*Bild 6*
*Der neue Siemens-Broströster ERG*

### Elektro-Kleingeräte

Besondere Bedeutung unter den verschiedenen Geräten, die zur Bereitung kleinerer Mengen Heißwasser dienen, wie *Tauchsieder ETS*, *Wasserkocher EWK*, *Kaffee- und Teemaschinen* usw. hat der trockengehfeste *Siemens-Rapidkocher EWD 12*, (Bild 7) der außerordentlich schnell bis zu zwei Liter kochendes Wasser liefert; er ist zuverlässig im Betrieb und dauerhaft, denn sein Gehäuse aus korrosionsfestem Leichtmetall ist aus einem Stück gegossen, und sein Heizkörper ist nach dem bewährten Drakodyn-Prinzip aufgebaut. Selbst dann, wenn der Kocher ohne Füllung ist, schützt das Drakodyn-System mit Stromdrossel durch selbsttätige Leistungsverminderung das Gerät sicher vor

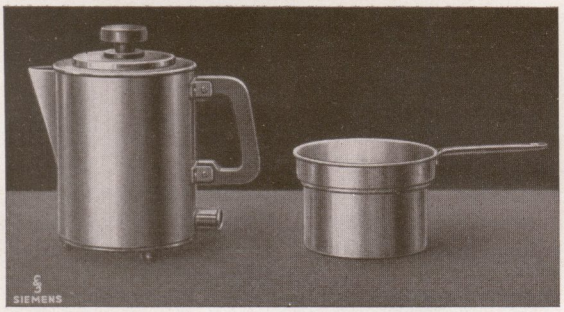



*Bild 7 Siemens-Rapidkocher mit Schutz bei Leereinschaltung*

*Bild 8*
*Siemens-Isolierstoff-Haartrockner*

Zerstörung. Dabei ist der Kocher in seiner einfachen modernen Linienführung formschön und hat verhältnismäßig geringes Gewicht.

**Isolierstoff-Haartrockner**

Unter den sanitären Heizgeräten verdient der *Siemens-Isolierstoff-Haartrockner* (Bild 8) hervorgehoben zu werden, dem man durch Verwendung eines heimischen Werkstoffes die neuartige, elegante Form sowie andere nicht zu unterschätzende praktische Vorzüge geben konnte; denn der Isolierpreßstoff macht das Gerät nicht nur leicht und handlich, sondern gewährt auch unbedingten Berührungsschutz. Der Motor — im Handgriff untergebracht — bringt günstige Gewichtsverteilung und geringe Kippneigung, so daß eine ungezwungene Handhabung ohne Ermüdung gesichert ist. Ein Gerät — im Aussehen und der technischen Durchbildung vorbildlich — geschaffen für den Toilettentisch jeder Frau.

**Heißwasserspeicher**

Zur Herstellung einer größeren Heißwassermenge im Haushalt und Gewerbe dienen die Siemens-Heißwasserspeicher in verschiedenen Größen und Betriebsarten.

Neu ist der *Siemens-Kleinspeicher EHP 8* mit Porzellaninnenbehälter, (Bild 9) der ein Fassungsvermögen von acht Litern hat und im Überlaufprinzip arbeitet. Der neue Speicher hat neben den bisherigen erprobten Bauelementen einen Innenkessel aus Hartporzellan, beiderseits glasiert, der unbedingte Haltbarkeit sichert, weil er gegen die zerstörenden Stoffe des Leitungswassers außerordentlich widerstandsfähig ist. Außerdem gewährleistet die glatte Innenfläche einwandfreies, hygienisches Arbeiten. Dieser Speicher ist wieder ein Beweis dafür, wie man

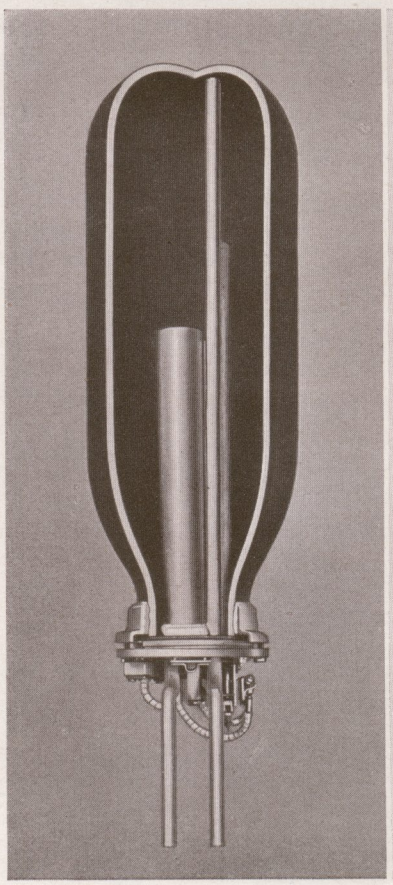


*Bild 9 Innenbehälter des Siemens-Porzellanspeichers EHP 8*

*Bild 10 Siemens-Expreß-Siedespeicher*

durch richtige Verwendung deutscher Baustoffe eine beträchtliche Gütesteigerung erreichen kann. Die günstige Anpassungsfähigkeit an die tatsächlichen Erfordernisse gibt ihm ein großes Anwendungsgebiet, z. B. Küche, Waschtoilette, Garage, Arzt, Friseur und dergleichen mehr, ja in Verbindung mit einer Handbrause ermöglicht er sogar die Einrichtung einer Duschecke.

Unter den elektrischen Speichern nimmt ferner der *Siemens-Expreß-Siedespeicher EHO 8k* (Bild 10) eine Sonderstellung ein. In normalem Betrieb arbeitet er wie der Kleinspeicher im Überlaufprinzip mit einem Anschlußwert von 1000 W. Der Inhalt wird durch einen Temperaturregler überwacht und selbsttätig auf etwa 85° gehalten. Auf Wunsch liefert er aber auch als Siedespeicher in etwa drei Minuten frisch kochendes Wasser, z. B. zum Aufbrühen von Getränken und dergleichen mehr, denn durch Betätigung eines Zeitschalters wird eine im Schnellheizdom abgetrennte Teilwassermenge durch eine verstärkte Zusatzheizung von 1500 W schon in drei Minuten von 85° auf 100° erhitzt. Der Zeitschalter sorgt für rechtzeitiges Abschalten des Stromes und verhindert daher unnötigen Stromverbrauch. Ferner liefert er als Expreß-Speicher nach völliger Entleerung des Inhaltes oder nach längerer Abschaltung — also vom kalten Speicher ausgehend — nach zwei bis drei Minuten heißes Wasser, wenn der Zeitschalter umgelegt und dadurch die Zusatzhitze eingeschaltet wurde, die den Teil des Wassers im Schnellheizdom rasch erwärmt.

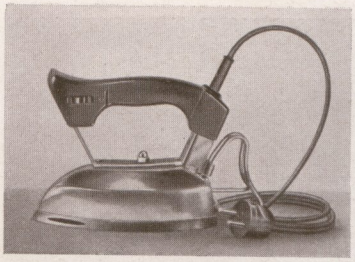


*Bild 13*
*Siemens-Bügeleisen mit Schalter im Griff*

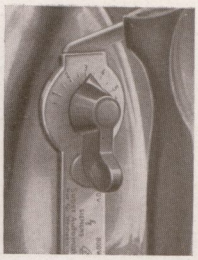


*Bild 14*
*Temperaturwähler des Siemens Super-Automatic - Bügeleisens*

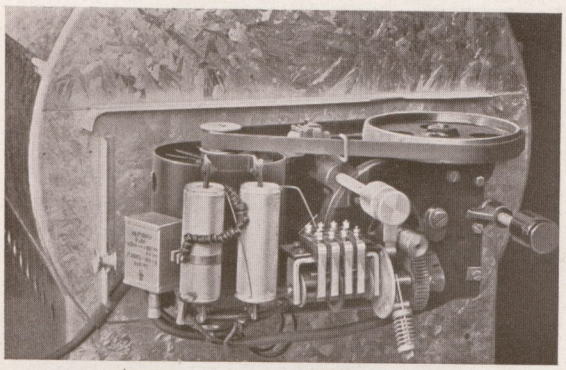


*Bild 11*
*Getriebe des Siemens-Kraftwaschers*

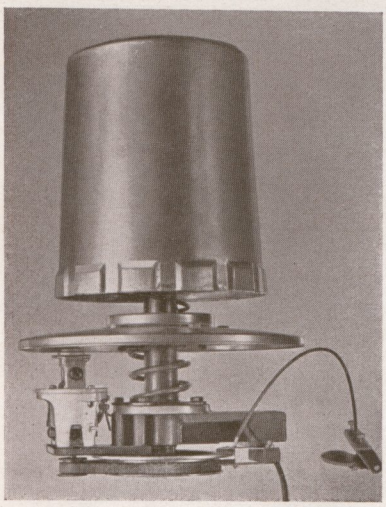


*Bild 12*
*Innerer Aufbau der Siemens-Wäscheschleuder*

## Kraftwascher und Wäscheschleuder

Man wird auf dem Stand der Waschmaschinen nicht nur den *Siemens-Kraftwascher* und die *Wäscheschleuder* im praktischen Betrieb vorgeführt sehen; diesmal ist den Besuchern Gelegenheit geboten, auch an Schnittmodellen den Aufbau dieser Geräte kennenzulernen. Es ist deutlich zu erkennen, daß bei der Konstruktion des Kraftwaschers auf die Schonung der Wäsche besonders Rücksicht genommen wurde. Es sei auf die Abrundung der Waschleisten und die Glättung der Trommelwandung hingewiesen. Weiter wird durch die Zwischenschaltung eines Gummiriemens in das Getriebe des Kraftwaschers (Bild 11) ein sanftes und nachgiebiges Umschalten erreicht, so daß eine Beschädigung der Wäsche durch den Kraftwascher nicht vorkommen kann. Bemerkenswert sind auch der eingebaute Radiostörschutz und die Regelung der Tourenzahl.

An einem weiteren Schnittmodell ist der Aufbau der *Siemens-Wäscheschleuder* (Bild 12) zu sehen. Wesentlich hierbei ist die elastische Aufhängung im Schwerpunkt des gesamten Antriebsaggregats, einschließlich Trommel und Lagerung. Diese Ausführung, ein Siemens-Patent, erleichtert der Hausfrau die Benutzung der Schleuder wesentlich, denn es ist nicht erforderlich, daß die zu trocknende Wäsche genau zentrisch in die Schleudertrommel eingepackt wird. Etwaige Ungleichheiten in der Füllung der Trommel werden durch die elastische Aufhängung ausgeglichen. Deswegen kann die Schleuder ohne Fundament überall auch in der Küche oder im Badezimmer aufgestellt und benutzt werden.

## Siemens-Bügeleisen EPH und EPSW

Unter den ausgestellten Siemens-Haushaltbügeleisen sind besonders die zeit- und stromsparenden Typen EPH und EPSW herauszuheben. Beim *Schaltereisen EPH* (Bild 13) ist in dem

*Bild 15 Siemens-Heimbügler*

handlichen Isolierpreßstoffgriff ein Hebelschalter eingebaut, mit dem man ohne Arbeitsunterbrechung durch einfachen Daumendruck bequem ein- und ausschalten kann. Außerdem ist die Zuleitung im Griff an einer verhältnismäßig kühlen Stelle fest angeschlossen und so der schädlichen Hitzeeinwirkung des Eisens entzogen.

Beim *denkenden Siemens-Bügeleisen EPSW* (Super-Automatic) (Bild 14) wird die Überwachung der Temperaturen durch einen exakt arbeitenden Regler vorgenommen, der den Strom selbsttätig ein- und ausschaltet, so daß die je nach Bedarf eingestellte Sohlenhitze auf ungefähr der gleichen Höhe gehalten wird und keine Brandgefahr besteht. Ferner hat der der Hand angepaßte Griff vorn eine Daumenmulde, die ein sicheres Führen des Eisens ermöglicht.

### Siemens-Heimbügler

Der *Siemens-Heimbügler* (Bild 15) erschien auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1937 erstmalig auf dem deutschen Markt und hat in kurzer Zeit bereits große Verbreitung gefunden. Da die praktische Vorführung erst ein Bild von der umfassenden Verwendungsmöglichkeit dieses Gerätes geben kann, werden auch in diesem Jahr mehrere Heimbügler auf dem Messestand der Siemens-Schuckertwerke in Betrieb gezeigt. Man sieht hier, wie die Hausfrau bequem im Sitzen Volants, Spitzendecken, Oberhemden, Kittel, Schürzen u. a. in kurzer Zeit bügelt. Besonders interessant ist die einfache und bequeme Art, auf dem Siemens-Heimbügler Bügelfalten in Herrenbeinkleidern aufzudämpfen. Neben dem Heimbügler wird auch der seit Jahren bewährte *Siemens-Großbügler* vorgeführt; ein Gerät, das sich besonders für Gaststätten, Pensionen, kleinere Hotels, Sanatorien u. a. eignet.

### Die neuen Staubsaugermodelle 1938

In umfangreichen Forschungsarbeiten wurden in den letzten Jahren zahlreiche Verbesserungen zur Fabrikationsreife entwickelt, die nunmehr in den Modellen 1938 auf den Markt kommen.

Die Motorgehäuse der Typen *Rapid* und *Junior* werden jetzt aus dem deutschen Werkstoff Elektron (Bild 16) hergestellt. Mit dieser Neueinführung wurde gleichzeitig die Leistung der Motoren und damit die Saugleistung der Staubsauger erhöht. Auch in der äußeren Gestaltung unterscheiden sich beide Modelle (Bild 17 u. 18) von der bisherigen Ausführung. Der cremefarbene, hochglänzende Staubkessel kommt den geschmacklichen Wünschen der Hausfrau weiter entgegen und wird sicher den Beifall auf dem Markte finden. Der bewährte Zubehörordner erscheint in einer neuen, dauerhaften Ausführung.

Wesentliche Verbesserungen hat der *Super-Staubsauger* (Bild 19) erfahren. Ein drehbarer Saugstutzen erhöht die Beweglichkeit des Saugschlauches. Der neue, umsponnene Stahlspiralschlauch ist durch feinere Gliederung der Spirale wesentlich biegsamer und bequemer in der Handhabung geworden. Beim Saugen in Räumen, die mit empfindlichen Möbelstücken aus-

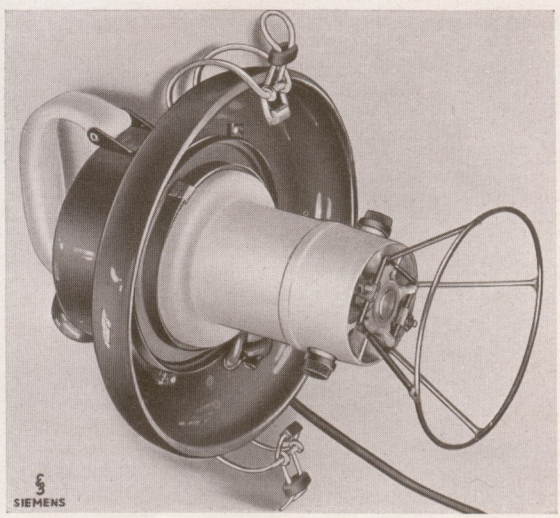



*Bild 16*
*Das neue Oberteil des Junior-Staubsaugers*

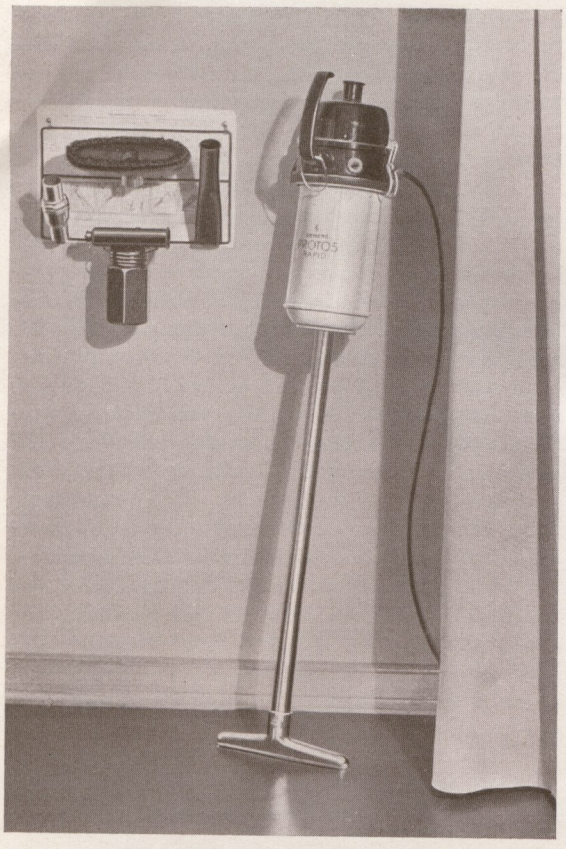


*Bild 17 Siemens-Protos-Rapid-Staubsauger mit neuem Zubehörordner*

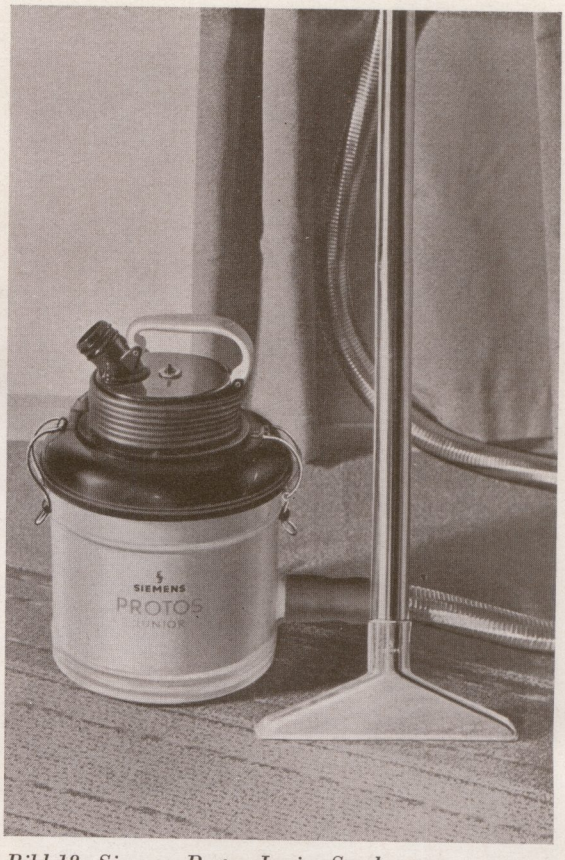



*Bild 18 Siemens-Protos-Junior-Staubsauger*

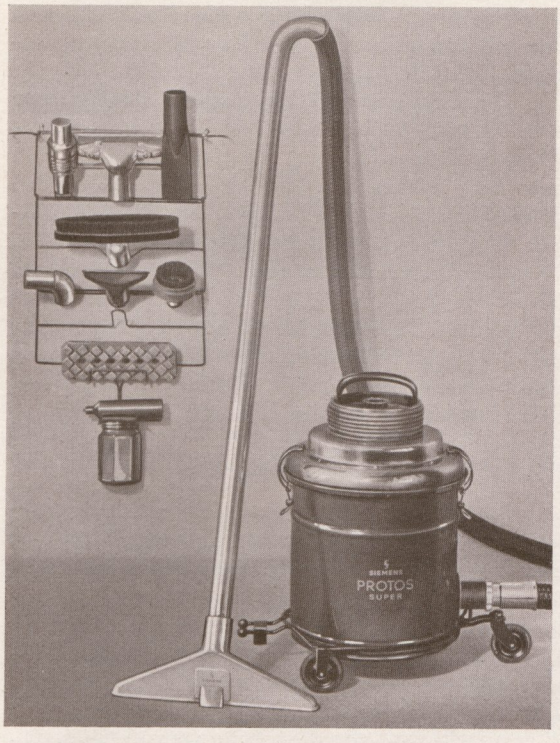



*Bild 19 Siemens-Protos-Super-Staubsauger mit neuem Zubehörordner*

*Bild 20 Siemens-Protos-Bohner*

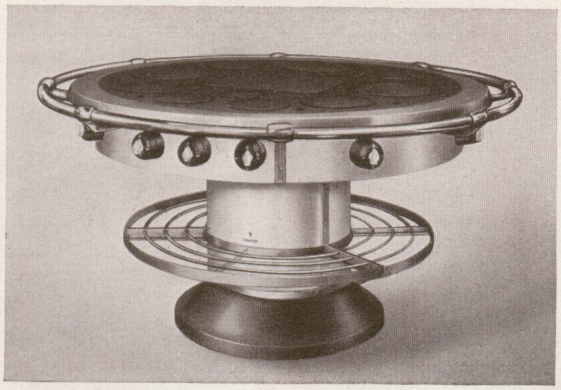


*Bild 21 Hotel-Rundherd GKHRH 140*

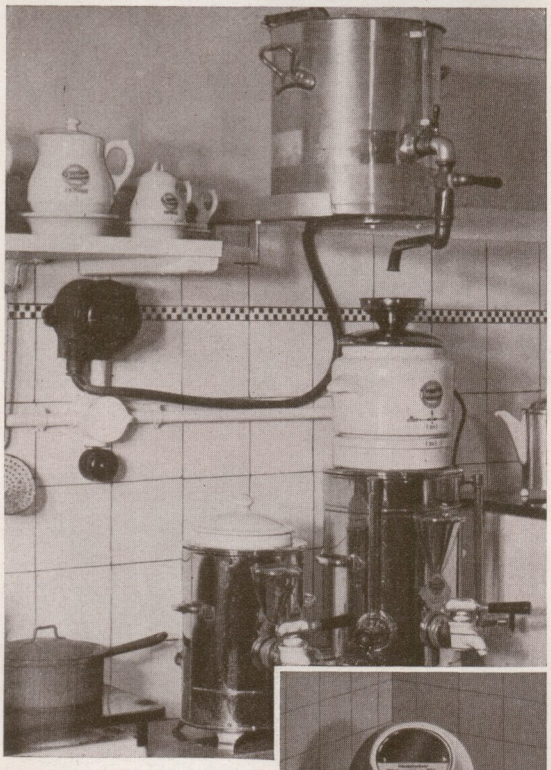


*Bild 22*
*Kaffeebrühanlage*

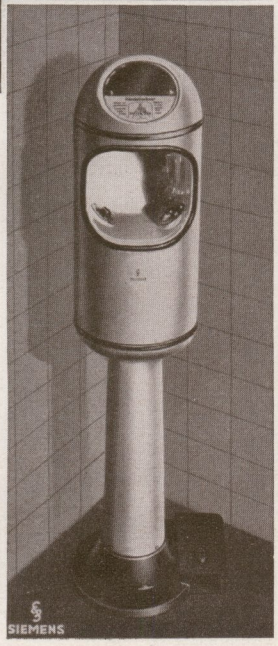



*Bild 23*
*Siemens-Händetrockner*

gestattet sind, wird sich dieser neue „*Elastik-Schlauch*" besonders bewähren. Außerdem sind die Gummimuffen durch Stahlkonen ersetzt worden. Das Zusammenstecken von Drehanschluß und Stahlkonen geht daher schnell und bequem vor sich.

Der erstmalig für Staubsauger-Zubehör entwickelte Ordner wird allerseits so geschätzt, daß ein ähnlicher Zubehörordner entsprechender Größe nun auch dem Super-Staubsauger beigegeben wird. Die verschiedenen Zubehörteile können jetzt geordnet aufbewahrt werden und sind für alle Reinigungsarbeiten griffbereit. Der Zubehörordner wird sich um so mehr bewähren, da das normale Zubehör des Siemens-Protos-Super-Staubsaugers um eine Reihe neuer Teile erweitert wurde. Durch die Beigabe einer Spritzdüse und eines Kniestückes werden die Anwendungsmöglichkeiten des Gerätes erhöht; die Gelenkdüse und der Polierschuh sind bei der täglichen Fußbodenpflege direkt unentbehrlich. Mit der Gelenkdüse wird eine sehr gründliche Reinigung auch unter den Möbelstücken erzielt. Der Polierschuh, auf die Gelenkdüse aufgeschoben, dient zum Überpolieren blanker Fußböden, gleichzeitig wird anfallender Staub abgesaugt.

Das Fahrgestell wurde bei allen Staubsaugern wesentlich verstärkt und mit einem kräftigen Hebelverschluß versehen.

### Der Siemens-Protos-Bohner

Der *Siemens-Protos-Bohner* (Bild 20) wird in einer neuen Farbzusammenstellung, die sich der vorherrschenden Geschmacksrichtung anpaßt, geliefert.

Das Reinigen, das Einwachsen, das Polieren von Parkett- und Linoleumböden wird mit dem Siemens-Protos-Bohner spielend leicht und gründlich ausgeführt. Überall dort, wo täglich größere Fußbodenflächen gepflegt werden müssen, z. B. in größeren Privathaushalten, Villen, Pensionen, Krankenhäusern und dergleichen, leistet der Siemens-Protos-Bohner hervorragende Dienste. Leichte, bequeme Führung, hohe Arbeitsgeschwindigkeit haben diesem in der Anwendung so vielseitigen Fußbodenpflegegerät viele zufriedene Käufer erworben.

### Elektro-Großküchengeräte

Im Mittelpunkt der neuzeitlichen dezentralisierten Großküche steht der *Siemens-Rundherd*, der für Restaurants usw. zum *Hotel-Rundherd GKHRH 140* (Bild 21) weiter entwickelt wurde und mit seinen elf Kochplatten verschiedener Größe allen Beanspruchungen gewachsen ist. Die getrennt aufgestellten Zusatzgeräte, wie *Bratofen*, *Hocker*, *Bratpfannen*, *Siedetöpfe*, *Wasserbäder*, *Wärmtische* usw., die die Küche vervollständigen, ermöglichen ein fließendes Arbeiten bei einfacher Bedienung und arbeiten — da sie Spezialgeräte sind — außerordentlich wirtschaftlich.

Als Neukonstruktion ist die *viereckige Kippbratpfanne* mit einer nutzbaren Bodenfläche von 60 × 80 cm und einer Nennaufnahme von 13 kW hervorzuheben. Besonders in Küchen, die eine große Personenzahl verpflegen müssen, können mit dieser außerordentlich leistungsfähigen Bratpfanne Bratsachen von großem Umfang in verhältnismäßig geringer Zeit bereitet werden. So können z. B. in einer Stunde 450—500 Schnitzel gebraten werden.

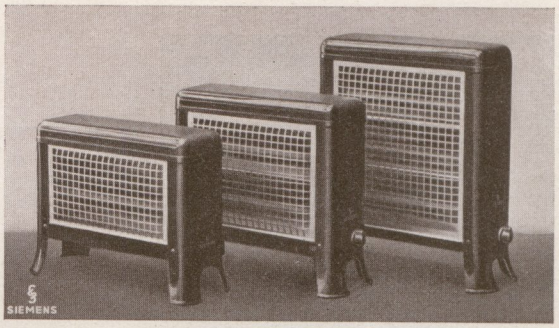



*Bild 24 Siemens-Strahlkamin*

**Kaffeebrühanlagen**

Zur Herstellung größerer Mengen kochenden Wassers, z. B. für *Kaffeebrühanlagen* (Bild 22) in Gaststätten oder Fabrikbetrieben, hat sich die Kombination aus einem normalen Überlaufspeicher mit direkt beheizten Siedetöpfen außerordentlich gut bewährt. Bei Bedarf an kochendem Wasser läßt man das aus dem Speicher kommende 85° heiße Wasser in einen direkt beheizten Siedetopf fließen. Durch die kräftige Beheizung des Siedetopfes wird das vorgewärmte Wasser in wenigen Minuten auf 100° erhitzt; man kann dann das frisch kochende Wasser durch den Zapf- und Schwenkhahn in das Filter ablassen. Auf diese Weise läßt sich auch ein plötzlich einsetzender Stoßbetrieb leicht bewältigen.

**Händetrockner**

Unter den sanitären Heizgeräten ist der in seiner hygienischen Arbeitsweise einwandfreie *Händetrockner* (Bild 23) von besonderem Interesse, der auf schnelle und wirtschaftliche Weise mit heißer Luft, die aus drei Düsen in einen Hohlraum strömt, eine ideale Trocknung ermöglicht. Gefederte Gebläseaufhängung in Gummi und sorgfältige Auskleidung der Lufträume dämpfen das Geräusch. Die gefällige, geschlossene Bauart, die kurze Trockenzeit und die bequeme Bedienung durch Fußschalter machen dieses Gerät besonders geeignet zur Verwendung in Gemeinschaftswaschräumen, Toiletten, Krankenhäusern, Schokoladenfabriken, Lebensmittelgeschäften und dergleichen mehr.

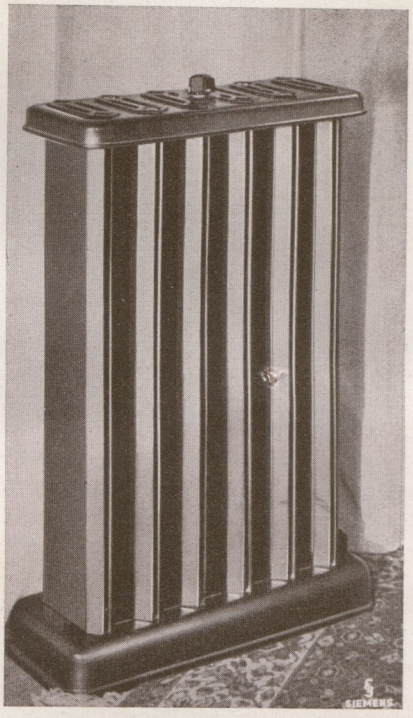



*Bild 25 Radiophor 1,8 kW*

**Elektrowärme zur Raumbeheizung**

Unter den zahlreichen Heizkörpern für Raumerwärmung für die verschiedensten Zwecke haben die *Siemens-Strahlkamine* weiteste Verbreitung gefunden (Bild 24). Die sofortige Betriebsbereitschaft macht sie besonders zur kurzseitigen Heizung in der Übergangszeit und als Zusatzheizung an sehr kalten Tagen geeignet. Durch die zweckmäßige Ausbildung des Reflektors ist es möglich, die Wärmestrahlen gesammelt an die Stellen zu werfen, an denen eine Erwärmung gewünscht wird.

Für die Dauerheizung stehen *Radiophore* und *Warmwasserradiatoren* (Bild 26 u. 27), die in ihrer äußeren Form den normalen Zentralheizungsradiatoren ähnlich sind, zur Verfügung. Infolge der geringen Oberflächentemperatur ist eine Staubverbrennung unmöglich, außerdem vermeiden die glatten, senkrechten Flächen jede größere Staubablagerung. Die kaminartig wirkenden Kanäle ermöglichen eine kräftige Luftumwälzung mit beschleunigter Wärmeabgabe und gleichmäßiger Temperaturverteilung im Raum.

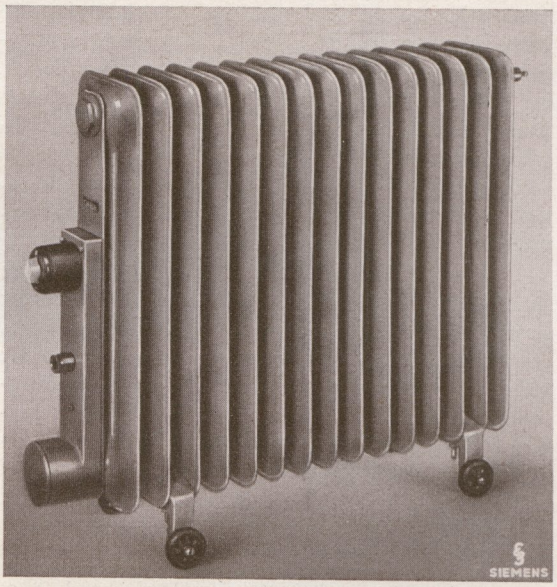
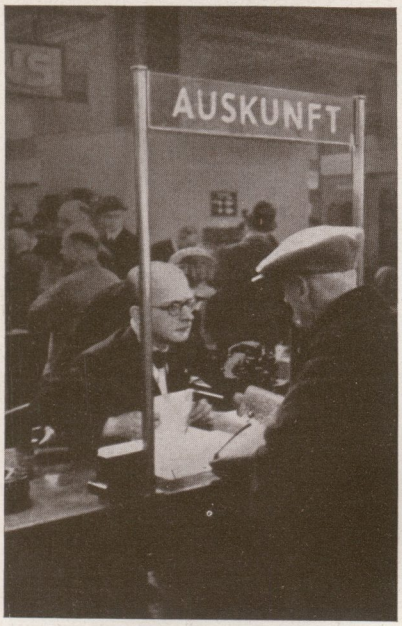



*Bild 26 Warmwasserradiator*




# KUNDENDIENST

*auf der*

# LEIPZIGER MESSE

Seit einigen Jahren hat Siemens auf der Messe eine Einrichtung geschaffen, die sich bei der Kundschaft steigender Beliebtheit erfreut: den „Auskunftstand".

Nachdem er im ersten Jahr abseits, an der Wand, ein bescheidenes Dasein führte, machte es der rege Besuch nötig, ihm einen bevorzugten Platz auf dem Stand zu geben, und heute sind der erhöhte Schreibtisch mit dem Schild „Auskunft" und die Angestellten mit der blauen Armbinde vom Siemens-Stand gar nicht mehr wegzudenken.

Am Anfang mag sich jeder gewundert haben, was diese „Auskunft" bedeuten soll, da ja schließlich der ganze Stand zur Erteilung von Auskünften dient, denn dazu ist eine Ausstellung letzten Endes da. Sehr bald aber erkannten die Besucher den Zweck dieser Einrichtung und — machten sehr fleißig Gebrauch davon, so daß man im letzten Jahr hier oft „Schlange stehen" mußte. Auch zur kommenden Leipziger Frühjahrsmesse soll der „Auskunftstand" unseren Geschäftsfreunden behilflich sein, und wir hoffen, daß sie ihn noch fleißiger als früher in Anspruch nehmen werden.

Was kann nun der „Auskunftstand" den Messebesuchern nützen? Ursprünglich hatte er zwei Aufgaben: Zum ersten soll er den Besuchern, die ein bestimmtes Gerät sehen wollen, Auskunft geben, *wo* es ausgestellt ist. Bei dem umfangreichen Fabrikationsprogramm des Hauses Siemens, das ja im weitesten Sinn die gesamte Elektrotechnik umfaßt, ist es nicht möglich, alles auf einem Stand, ja in einer Halle zusammenzufassen. So mußten wir uns entschließen, im Haus der Elektrotechnik mehrere Stände zu belegen und darüber hinaus in anderen Hallen Geräte einzelner Spezialgebiete auszustellen. Damit nun unsere Besucher nicht lange vergeblich suchen müssen oder falsche Auskünfte bekommen, sagt die „Auskunft" Bescheid, *wo* die gewünschten Geräte ausgestellt sind und *wer* genaue technische Auskünfte darüber gibt.

Zweitens soll die „Auskunft" *Verabredungen* zwischen unserer Kundschaft und unseren Herren vermitteln. Wir möchten daher unsere Kundschaft aus dem Reich und aus dem Ausland, die sich mit einem bestimmten Herrn des Stammhauses oder ihrer zuständigen Siemens-Geschäftsstelle treffen wollen, bitten, nach ihrer Ankunft bei dem Auskunftstand zu hinterlassen, wen sie sprechen wollen und zu welcher Zeit sie zu sprechen sind. Wir empfehlen auch dann von Zeit zu Zeit nachzufragen, ob der Gewünschte etwas für sie hinterlassen hat, usw.

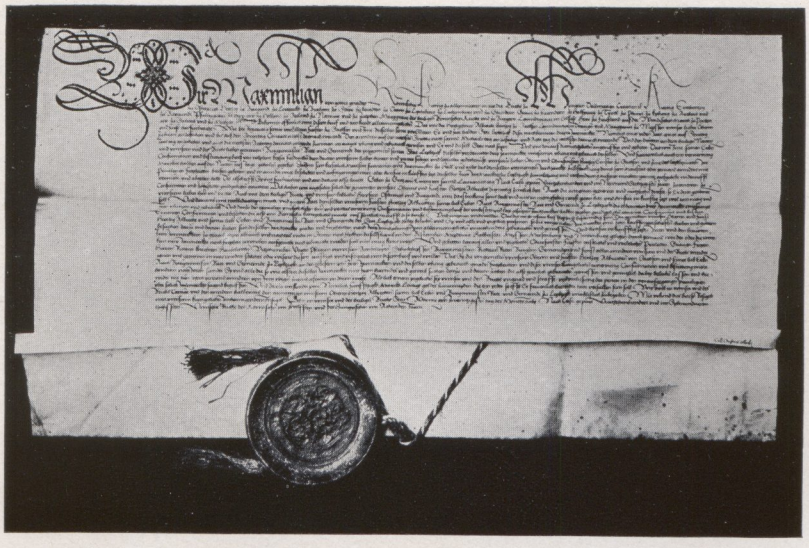
Ebenso gern vermittelt die „Auskunft" *Zusammenkünfte* der Kunden untereinander. Wir hoffen, daß es in diesem Jahr noch mehr als früher zum Schlagwort wird: „Treffpunkt dann und dann bei Siemens am Auskunftstand."

Für unsere ausländischen Besucher weist die „Auskunft" die *Dolmetscher* nach. Die Zahl der Dolmetscher ist in diesem Jahr wesentlich erhöht worden, so daß in dieser Beziehung keine Schwierigkeiten zu befürchten sind.

Darüber hinaus hilft aber die Auskunft auch in allgemeinen Fragen. Es liegen Meßadreßbücher zur Einsichtnahme aus. Sie hilft im Rahmen des Möglichen bei der Quartierbeschaffung und gibt allgemeine Auskünfte über Leipzig. Auskünfte über Eisenbahn- und Flugverbindungen, Sonderzüge usw. werden, so weit Zeit vorhanden, gern unverbindlich erteilt.

Wir bitten unsere Besucher, nicht mehr im Büro nachzufragen, sondern sich an den Auskunftstand zu wenden. Er ist ein Freund und Berater unserer Kundschaft: Hilfsbereit, gut orientiert und ohne Nerven.

„Der Anschluß", die Hausmitteilungen der Siemens-Schuckertwerke AG für Elektro-Fachgeschäfte, erscheint monatlich
Bezug durch jede Siemens-Geschäftsstelle. — Für den Inhalt verantwortlich: Horst Hosmann, Berlin-Charlottenburg
Herausgegeben von den Siemens-Schuckertwerken AG, Berlin-Siemensstadt. Druck: August Scherl Nachf. Berlin SW 68
Nachdruck bei Quellenangabe und Übersendung von zwei Belegexemplaren gestattet



Oberes Bild: Der Marktplatz in Leipzig zur Messe um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Unteres Bild: Kaiser Maximilian stellt 1497 die Leipziger Messen unter den Schutz des Reiches und verbietet die Einrichtung neuer Jahrmärkte in den benachbarten großen Städten. — Umseitiges Bild: Auerbachs Hof (nach einem Stich von Rosmaesler 1778) war der vornehmste und berühmteste der Leipziger Messhöfe. Die größten Kostbarkeiten wurden in seinen Gewölben ausgestellt.

Aus dem Bildarchiv des Meßamtes

Auerbachs Hof in Leipzig

Dem Besitzer Sr. Excellenz dem Herrn Ober Stallmeister und Geheimen Rath [illegible]

# LAGEPLAN

**der Siemens-Stände**

auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1938

(TECHNISCHE MESSE)

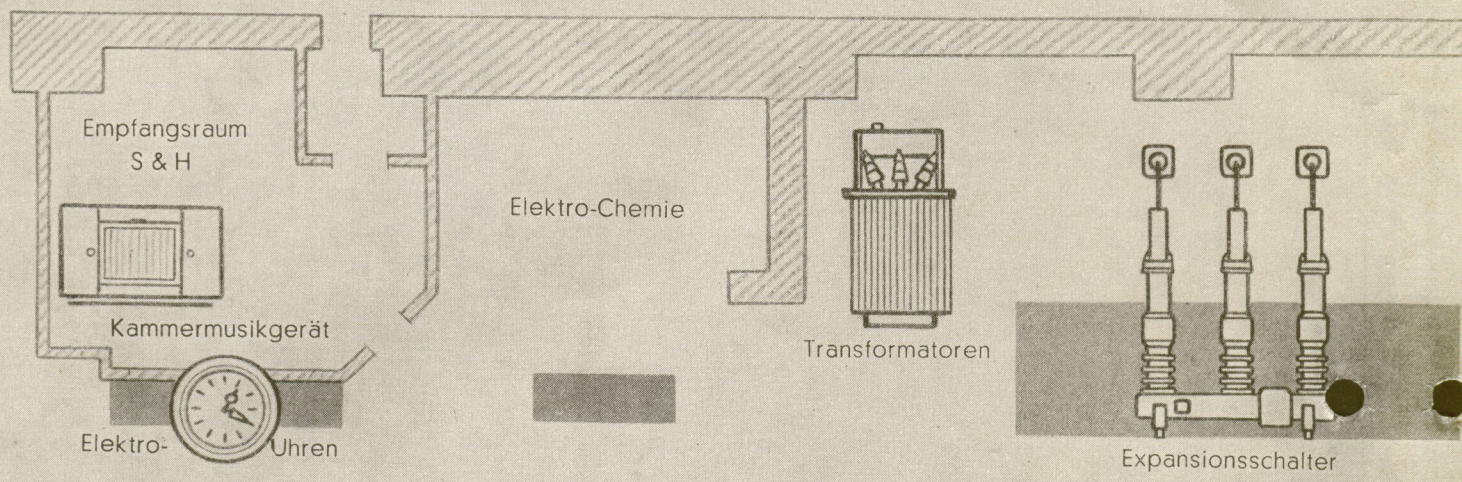
*Beilage zu*

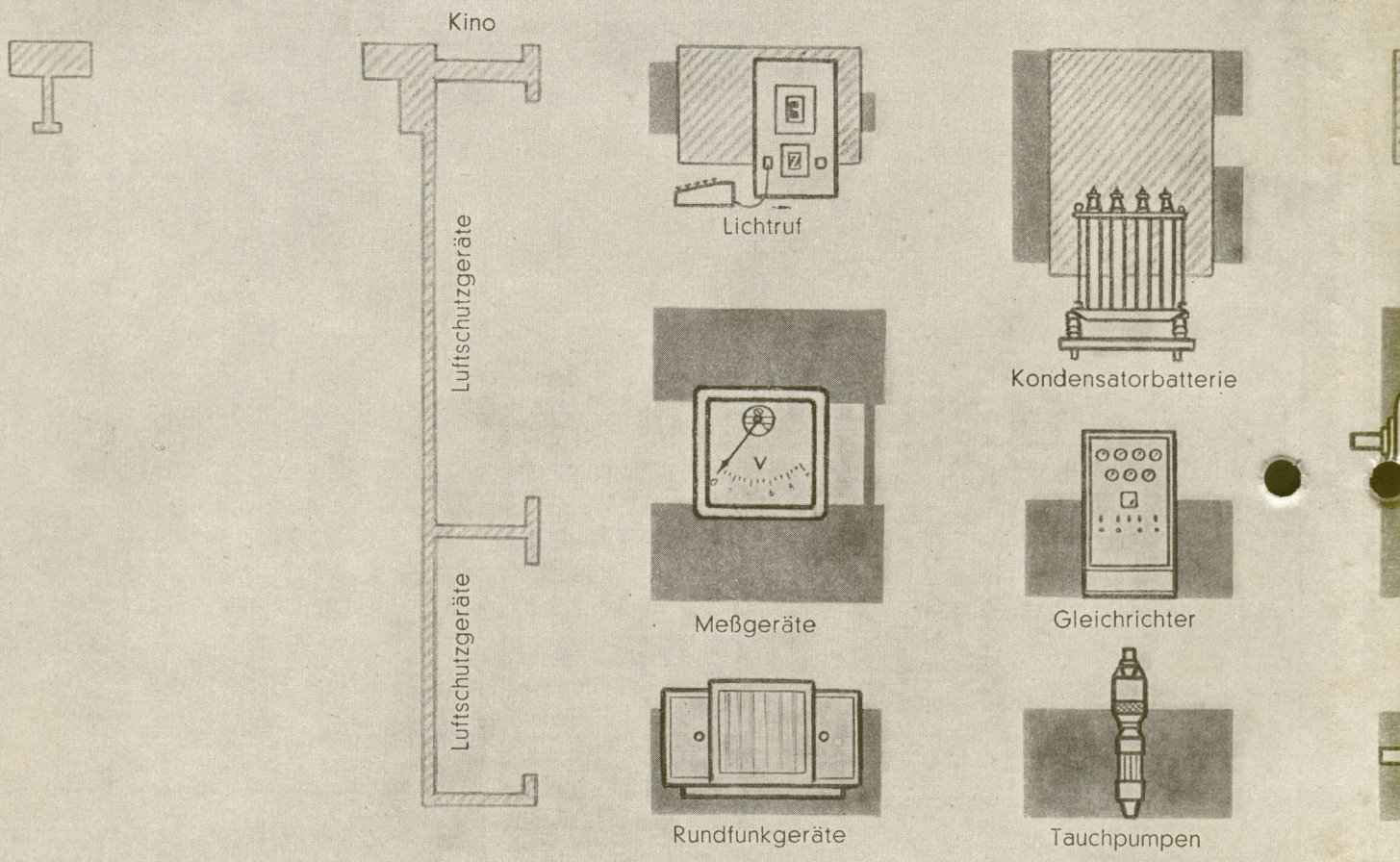
„DER ANSCHLUSS"

Heft 2 · 1938

SIEMENS

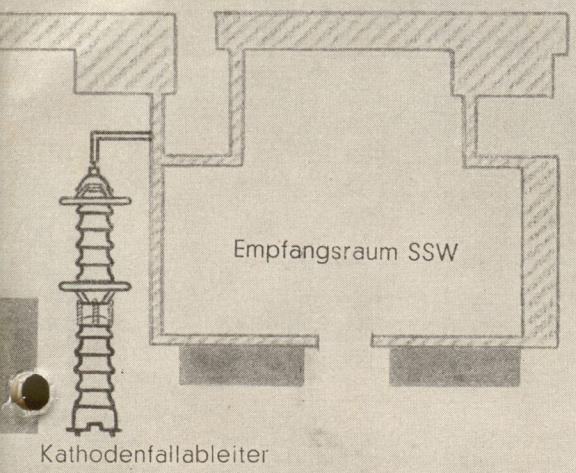
SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AG · BERLIN-SIEMENSSTADT

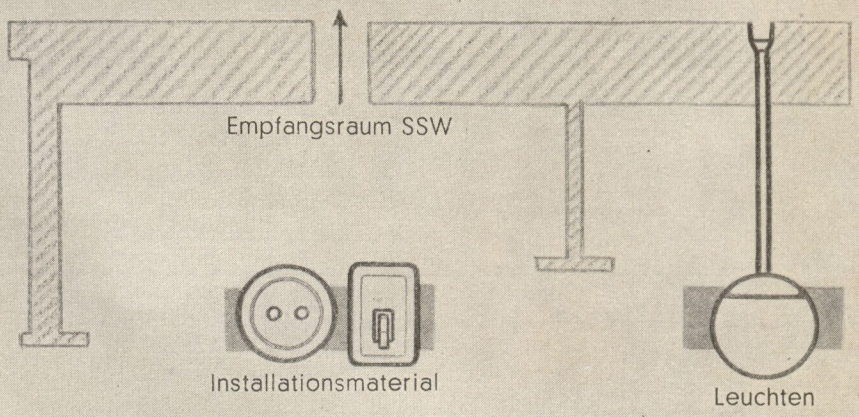


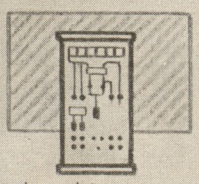



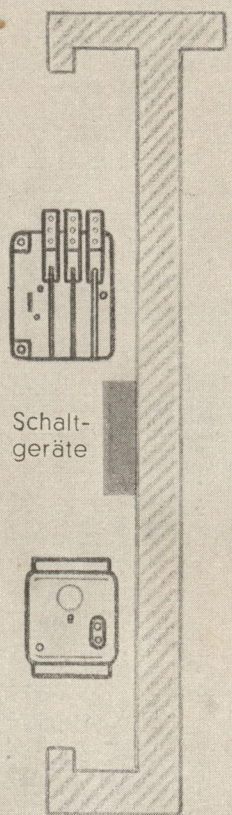

Eingang Werner v. Siemens-Straße

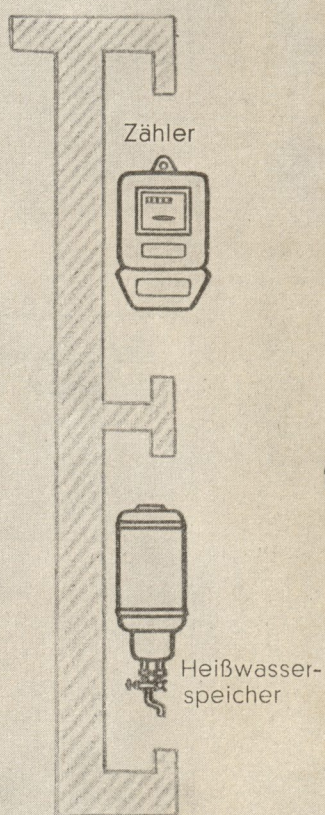
Mittelgang



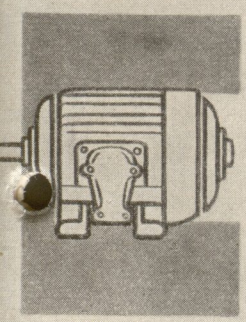



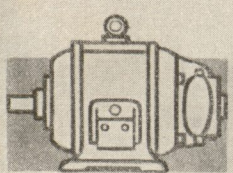

Leuchtwarte


Schalt-
geräte



Kühls

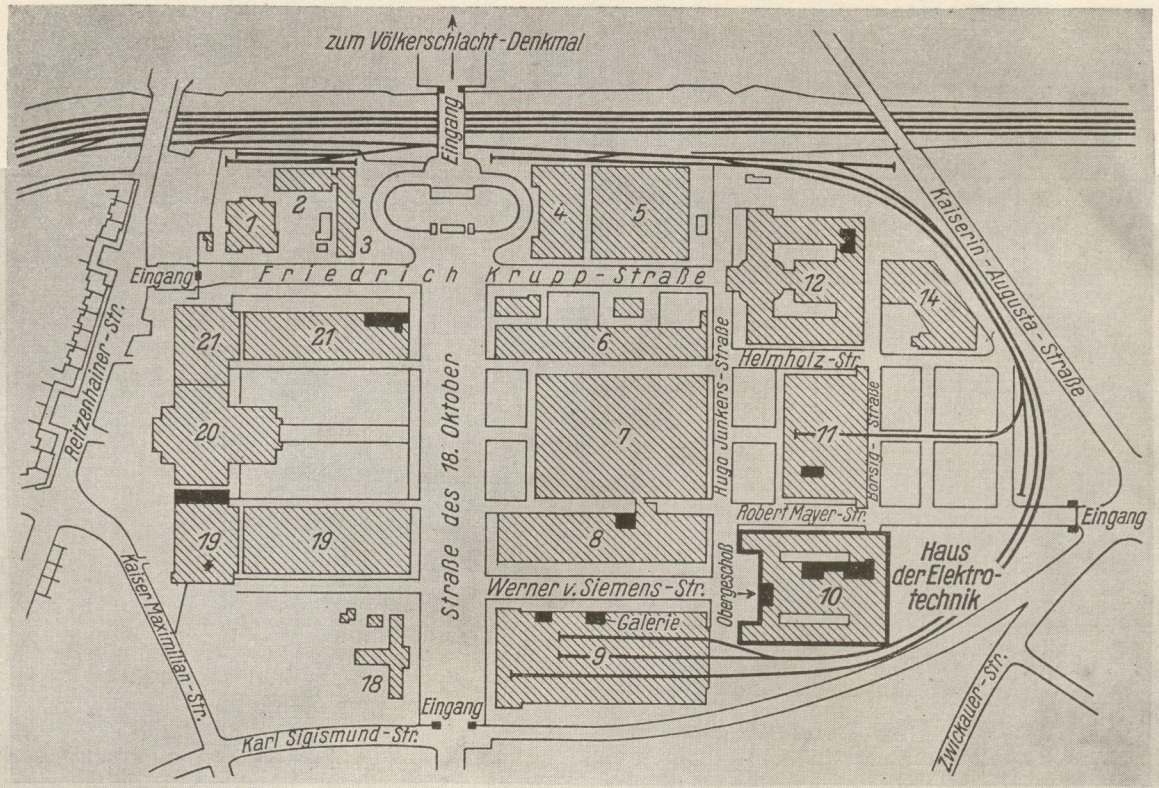

Motoren

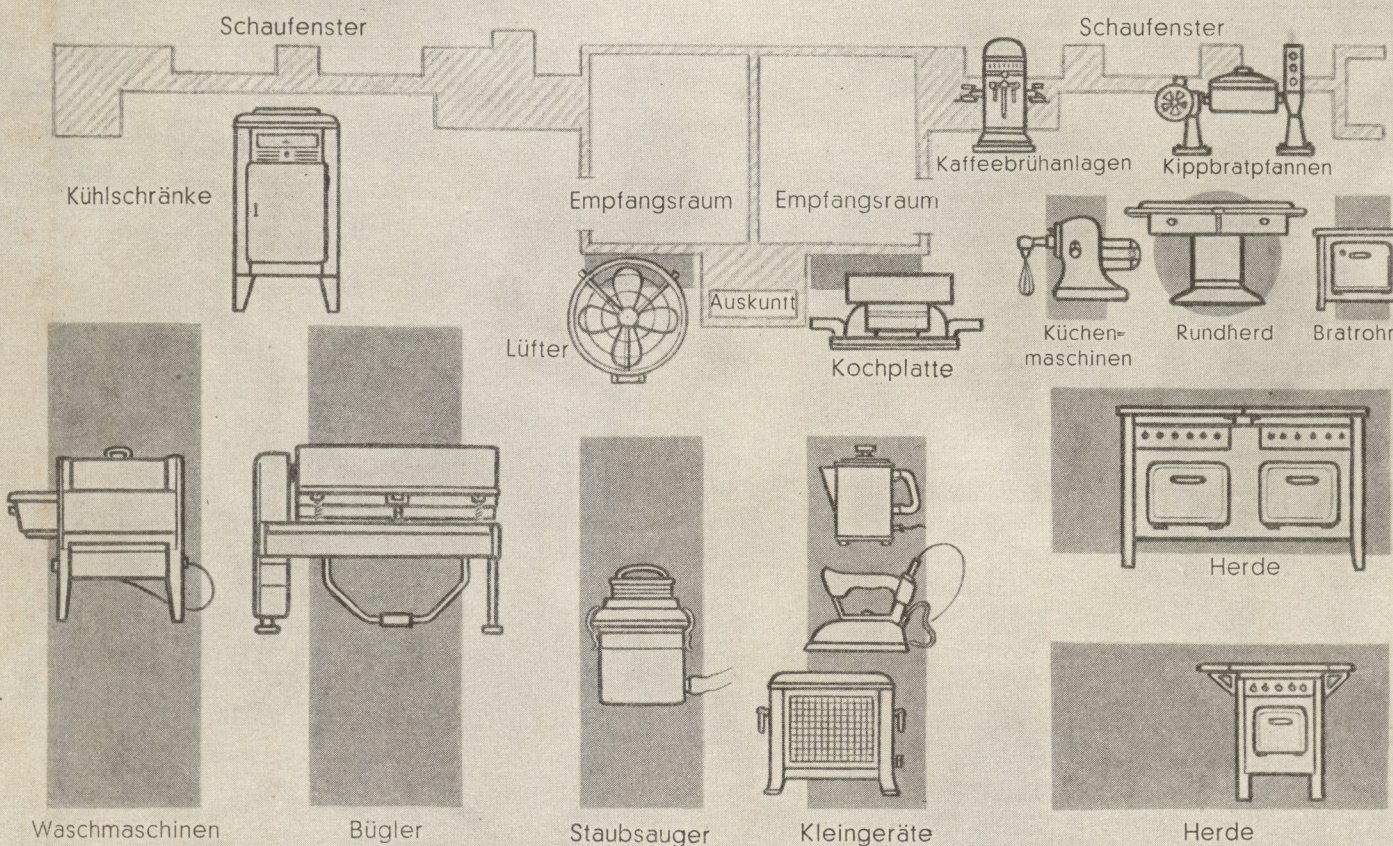

Motoren

Waschm

# Siemensstand im Haus der Elektrotechnik

## (Erdgeschoß)


zum Völkerschlacht-Denkmal
Eingang
Friedrich Krupp-Straße
Eingang
Reitzenhainer-Str.
Straße des 18. Oktober
Kaiserin-Augusta-Straße
Hugo Junkers-Straße
Helmholz-Str.
Borsig-Straße
Robert Mayer-Str.
Eingang
Haus der Elektrotechnik
Werner v. Siemens-Str.
Obergeschoß
Galerie
Kaiser Maximilian-Str.
Karl Sigismund-Str.
Eingang
Zwickauer-Str.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
14
18
19
20
21


Schaufenster
Schaufenster
Kühlschränke
Kaffeebrühanlagen
Kippbratpfannen
Empfangsraum
Empfangsraum
Auskunft
Lüfter
Kochplatte
Küchen-maschinen
Rundherd
Bratrohre
Herde
Waschmaschinen
Bügler
Staubsauger
Kleingeräte
Herde
Mittelgang

# *ÜBERSICHT*

| *Gruppe* | *Erzeugnisse* | *Halle* | *Stand* | *Im* ANSCHLUSS *beschrieben auf Seite* |
|---|---|---|---|---|
| **I. Elektrische Maschinen** | Bankschleifmaschinen | 9 | 7 | 30 |
| | Bohrmaschinen | 9 | 7 | 30 |
| | Eingehäuse-Schweißumformer | 11 R | 305/315 | 31 |
| | Handbohrmaschinen | 9 | 7 | 30 |
| | Handschleifmaschinen | 9 | 7 | 30 |
| | Kleinpunkt-Schweißmaschinen | 11 R | 305/315 | 31 |
| | Stumpf- u. Abbrennschweiß-maschinen | 11 R | 305/315 | 31 |
| | Winkelbohrmaschinen | 9 | 7 | 30 |
| **Auskunft über elektrische Ausrüstung von Werkzeugmaschinen** | | 9 Galerie | 664 | |
| **II. Elektrizitätszähler** | Drehstromzähler D 11, D 12 | 10 | 360 | 32 |
| | Elektrolyt-Heber-Zähler | 10 | 360 | 32 |
| | Präzisions-Drehstromzähler mit Maximumzeiger | 10 | 360 | 32 |
| | Rollenzählwerk aus Aluminium | 10 | 360 | 32 |
| | Wechselstrom-Spitzenzähler | 10 | 360 | 32 |
| **III. Hochspannungs-Schaltgeräte** | Expansionsschalter | 10 | 175 | 33 |
| | Drucklufterzeugungsanlage | 10 | 175 | 33 |
| | Schaltfehlerschutz | 10 | 175 | 33 |
| | HH-Sicherungen | 10 | 175 | 33 |
| **IV. Niederspannungs-Schaltgeräte** | Befehlsschalter für Fernschaltung | 10 | 175 | 35 |
| | Bühnen-Wechselstromregler | 10 | 175 | 36 |
| | Installationsschalter mit Fern-schaltspule | 10 | 175 | 36 |
| | Luftschütze | 10 | 175 | 35 |
| | Motorschutzschalter | 10 | 175 | 34 |
| | Ringregler | 10 | 175 | 36 |
| | Schwenkschalter u. -taster | 10 | 175 | 35 |
| | Sterndreieckschalter | 10 | 175 | 35 |
| **V. Installationsmaterial** | Aluminiumleitungen | 10 | 360 | 38 |
| | Delta-Installationsmaterial | 10 | 360 | 39 |
| | Diazed-Sicherungssystem | 10 | 360 | 38 |
| | Einbauschalter | 10 | 360 | 39 |
| | Hausanschlußsicherungen | 10 | 360 | 38 |
| | Hebel- und Selbstschalter | 10 | 360 | 39 |
| | J-Panzer-Installationsmaterial | 10 | 360 | 39 |
| | Pacco-Schalter | 10 | 360 | 39 |
| | STAB-Verteilungen | 10 | 360 | 38 |

| *Gruppe* | *Erzeugnisse* | *Halle* | *Stand* | *Im* ANSCHLUSS *beschrieben auf Seite* |
|---|---|---|---|---|
| **V. Installationsmaterial** | Schwachstrom-Starkstrom-Fernschaltsystem SSF | 10 | 360 | 37 |
| | Steckvorrichtungen | 10 | 360 | 39 |
| | Zählertafeln | 10 | 360 | 38 |
| **VI. Leuchten** | Flutlichtscheinwerfer | 10 | 175 | 41 |
| | Innenraumleuchten | 10 | 360 | 40 |
| | Lichtkugel | 10 | 360 | 40 |
| | Wegweiserleuchten | 10 | 360 | 41 |
| | Werkplatzleuchten WPL-System | 10 | 360 | 40 |
| **VII. Pumpen** | Chlorgasverdichter | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | |
| | Hauswasserwerke | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | |
| | Tauchpumpen | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | |
| **VIII. Lüfter und Fächer** | Betz-Schraubenlüfter | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | 43 |
| | Entstauber | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | 43 |
| | Fliehkraftlüfter | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | 43 |
| | Hochleistungs-Schraubenlüfter | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | 43 |
| | Luftheizgerät | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | 43 |
| | Schmiedefeuergebläse | 21 u. 10 | 115/120 u.175 | 43 |
| | Sektorenverschluß für Wandlüfter | 10 | 360 | 43 |
| | Tischfächer | 10 | 360 | 43 |
| | Wandlüfter | 10 | 360 | 43 |
| | (In dem Empfangsraum auf dem Stand 115/120 der Halle 21 ist eine Klimaanlage eingebaut) | | | |
| **IX. Haus- und Küchengeräte** | Brotröster | 10 | 360 | 45 |
| | Bügeleisen | 10 | 360 | 47 |
| | Bohner | 10 | 360 | 50 |
| | Elektroherde | 10 | 360 | 44 |
| | Expreß-Siedespeicher | 10 | 360 | 46 |
| | Großküchengeräte | 10 | 360 | 50 |
| | Händetrockner | 10 | 360 | 51 |
| | Heimbügler | 10 | 360 | 48 |
| | Isolierstoff-Haartrockner | 10 | 360 | 46 |
| | Kaffeebrühanlagen | 10 | 360 | 51 |
| | Kleingeräte | 10 | 360 | 45 |
| | Kraftwascher | 10 | 360 | 47 |
| | Küchenmotoren | 10 | 360 | 45 |
| | Kühlschränke | 10 | 360 | 44 |
| | Porzellan-Heißwasserspeicher | 10 | 360 | 46 |
| | Radiophore | 10 | 360 | 51 |
| | Staubsauger | 10 | 630 | 48 |
| | Strahlkamine | 10 | 360 | 51 |
| | Tischkochplatten | 10 | 360 | 44 |
| | Warmwasser-Radiatoren | 21 | 115/120 | 51 |
| | Wäscheschleudern | 10 | 360 | 47 |